
Nummer 47/48, 01. Dezember 2023, Seite 348

Inhaltsverzeichnis:

Vollzug des Bayerischen Versammlungsgesetzes (BayVersG);

6. Allgemeinverfügung zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen anlässlich terroristischer Angriffe im Nahen Osten

Vollzug des Bayerischen Versammlungsgesetzes (BayVersG);

7. Allgemeinverfügung zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen anlässlich terroristischer Angriffe im Nahen Osten

Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Augsburg (Straßenreinigungssatzung)

Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr in der Stadt Augsburg (Straßenreinigungsgebührensatzung)

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen sowie der Sicherung der Gehwege in der Stadt Augsburg (Straßenreinigungs- und sicherungsverordnung)

Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg – Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 2017 - 2020

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 Bayerische Bauordnung (BayBO)

- Yorckstr. 26 und 26 a
- Brentanostr. 2
- Jakoberstr. 77
- Imhofstr. 12
- Haunstetter Str. 168

**Vollzug des Bayerischen Versammlungsgesetzes (BayVersG);
6. Allgemeinverfügung zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen
anlässlich terroristischer Angriffe im Nahen Osten**

Die Stadt Augsburg erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Für Versammlungen unter freiem Himmel im Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg werden folgende Beschränkungen angeordnet:

1.1. Das Mitführen bzw. die Verwendung der nachstehenden Symbole und Kennzeichen wird untersagt:

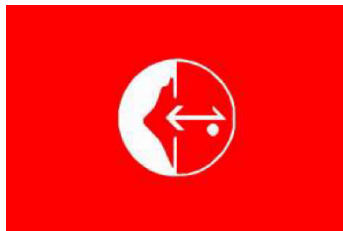
1.1.1 Hamas-Fahne / Hamas-Emblem



1.1.2 Kassam-Brigaden (bzw. Kassem-Brigaden / Al-Qassam-Brigaden / Izzadin-Al-Qassam-Brigaden)



1.1.3 Fahne / Emblem der Popular Front for the Liberation of Palestine (PFLP)



1.1.4 Kennzeichen der Hizb Allah (bzw. Hisbollah / Hezbollah / Hizbullah)



1.1.5 Al-Aksa-Märtyrerbrigade (bzw. Al Aqsa Martyr's Brigade)



1.1.6 Kennzeichen des Palästinensischen Islamischen Dschihad



1.1.7 Iranische Revolutionsgarde



1.1.8 Kuran ve Ehli Beyt Mektebi Augsburg



1.2 Das Zerstören, Verbrennen, Beschädigen, Zerreißen, Zertrampeln, Beschmieren, Unkenntlich machen oder Verunglimpfen von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten sowie der Flagge Palästinas wird untersagt.



(Flagge Palästinas)

1.3 Das Sagen, (Aus-)Rufen, Skandieren, Singen oder die sonstige Verwendung der folgenden Parolen wird untersagt, z. B. in Form von Schrift, Liedgut oder künstlerischen Darstellungen:

1.3.1 „Tod Israel / Tod den Juden“

1.3.2 „Von XXX bis nach Gaza - Yallah Intifada“ (XXX = jeweiliger Ort; jeweilige Stadt)

- 1.3.3 „Von XXX bis nach Gaza-Stadt, macht die Scheiß Besatzer platt“ (XXX = jeweiliger Ort, jeweilige Stadt)
- 1.3.4 „Palestine will be free, from the river to the sea“
- 1.3.5 „From the river to the sea – we demand equality“
- 1.3.6 „Chaibar Chaibar oh Ihr Juden“
- 1.3.7 „Kindermörder Israel“
- 1.3.8 „Udrub Udrub Tal Abib“
- 1.3.9 „Udrub“
- 1.3.10 „Al Aqsa muss befreit werden“
- 1.3.11 „Deutsche Staatsräson fordert das Töten von Kindern“
- 1.3.12 „Ungläubige besiegen“
- 1.3.13 „Jerusalem gehört den Muslimen“
- 1.3.14 „Stoppt den Genozid in Gaza“
- 1.3.15 jegliche Forderung eines Kalifats („Khilafah“) in der Bundesrepublik Deutschland
- 1.3.16 jegliches Infragestellen des Existenzrechts Israels
- 1.3.17 Zeigen des IS-Symbols (erhobener rechter Zeigefinger)
- 1.4 Alle Äußerungen in Wort- und Redebeiträgen, Schrift, Liedgut oder künstlerischen Darstellungen sowie Kundgebungsmittel dürfen die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht beeinträchtigen und haben den öffentlichen Frieden zu wahren. Es darf nicht zu Gewalt oder Hass im Allgemeinen oder gegen die israelische Bevölkerung aufgerufen werden. Das Existenzrecht des Staates Israel darf nicht geleugnet werden. Es dürfen keine Kriegsgeschehnisse verherrlicht werden. Die Aggressionen im Nahen Osten dürfen nicht verherrlicht werden.
- 1.5 Das Verteilen von Süßwaren wird bei Versammlungen mit Bezug zu Krisenregionen, Kriegsgebieten, gewaltvollen Konflikten, Terror usw. untersagt. Entsprechende Befreiungsgesuche können bei den Versammlungsbehörden gestellt werden.
2. Die unter Ziff. 1 der Allgemeinverfügung getroffenen Anordnungen gelten auch für Versammlungen unter freiem Himmel, die der Anzeigepflicht gem. Art. 13 BayVersG nicht nachkommen sowie für überörtliche Versammlungen unter freiem Himmel, die das Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg passieren.
3. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß Art. 41 Abs. 4 BayVwVfG am 17.11.2023 um 12:00 Uhr durch Veröffentlichung im Internet (<https://www.augsburg.de/amtliche-bekanntmachungen/>) als bekannt gegeben und ist ab dem 18.11.2023, 0:00 Uhr wirksam.
4. Die Allgemeinverfügung ist bis zum Ablauf des 24.11.2023 gültig.

Hinweise:

1. Mit Geldbuße bis zu dreitausend Euro kann belegt werden, wer diesen vollziehbaren Anordnungen zuwiderhandelt, vgl. Art. 21 Abs. 1 Nr. 6 BayVersG.
2. Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer als Veranstalter oder als Leiter einer Versammlung diesen vollziehbaren Anordnungen zuwiderhandelt, vgl. Art. 20 Abs. 2 Nr. 4 BayVersG.
3. Die sofortige Vollziehbarkeit der Ziffern 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung besteht kraft Gesetzes, vgl. Art. 25 BayVersG.
4. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können in dem an der Maximilianstraße gelegenen Durchgang zum Innenhof des Verwaltungsgebäudes 1, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg an der Anschlagtafel und auf der städtischen Internetseite unter www.augsburg.de/amtliche-bekanntmachungen eingesehen werden.

Gründe:

I. Sachverhalt

Am 07.10.2023 startete die Hamas vom Gazastreifen aus einen Angriff auf Israel. Noch am selben Tag verkündete der israelische Ministerpräsident, dass sich Israel im Krieg befinde. Seitdem herrscht ein massiver Beschuss sowohl auf palästinensischer als auch auf israelischer Seite. Bisher sind auf Seiten beider Konfliktparteien bereits tausende Menschen getötet worden. Eine Waffenruhe oder gar eine Beendigung der kriegerischen Handlungen im Nahen Osten ist derzeit nicht ersichtlich. Vielmehr droht sogar eine Eskalation des Konflikts, da auch Beschuss in bzw. von Nachbarländern Israels zu verzeichnen ist. So werde Israel zum einen auch aus dem Libanon attackiert. Daneben wurden am 12.10.2023 zwei syrische Flughäfen von Israel beschossen. Die derzeitige Lage im Nahen Osten kann zusammenfassend als sehr dynamisch mit einer raschen Entwicklung beschrieben werden. Aufgrund des bereits seit Jahrzehnten schwelenden Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern herrscht ein hoher Emotionalisierungsgrad bei den betroffenen Bewohnern und Bewohnerinnen des Nahen Ostens.

Diese Emotionalisierung und aufgeheizte Stimmung spiegelt sich auch in der Bevölkerung Deutschlands wider. So kam es seit Samstag, den 07.10.2023 zu einer Vielzahl an Aktionen und Versammlungen anlässlich des Konflikts im Nahen Osten. Noch am 07.10.2023 wurden in Berlin Süßigkeiten von pro-palästinensischen Aktivisten an Passanten verteilt, um den Angriff der Hamas auf Israel zu feiern (vgl. https://www.t-online.de/region/berlin/id_100255774/berlin-palaestina-aktivisten-feiern-hamas-angriffe-auf-israel-mit-gebaeck.html, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Daneben gab es im ganzen Bundesgebiet Pro-palästinensische Versammlungen, die zu Ausschreitungen und der Verwirklichung von Straftatbeständen führten. So kam es am 09.10.2023 in München im Rahmen einer pro-palästinensischen Versammlung zu einer Beleidigung antisemitischen Inhalts und der Forderung nach der „völligen Auslöschung Israels“ (vgl. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/antisemitische-beleidigungen-und-hassplakate-bei-pro-pal%C3%A4stina-demo/ar-AA1hYp3J>, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). In Berlin wurden mehrere Pro-palästinensische Versammlungen für den 11.10.2023 verboten. Jedoch versammelten sich trotz Verbots die Anhänger Pro-Palästinas und zeigten palästinensische Flaggen und Flugblätter mit israelfeindlichen Inhalten, wodurch der Verdacht der Volksverhetzung bestand. Daneben wurden polizeiliche Einsatzkräfte mit Pyrotechnik und Flaschen beworfen. Im Rahmen der zahlreichen Polizeieinsätze anlässlich der trotz des Versammlungsverbots durchgeführten Demonstrationen kam es zu 13 Strafermittlungsverfahren unter anderem wegen Beleidigung, gefährlicher Körperverletzung, Gefangenenbefreiung, Landfriedensbruchs, Widerstands und tätlichen Angriffs. Daneben wurden 104 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstößen gegen das Versammlungsfreiheitsgesetz Berlins gefertigt (vgl. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/trotz-pro-pal%C3%A4stina-demo-verbots-zahlreiche-anzeigen/ar-AA1i7rql>, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Die Stimmung auf den Versammlungen lässt sich bundesweit als sehr aggressiv und emotional beschreiben.

Für Freitag, den 13.10.2023 hatte die Hamas zudem weltweit zu antiisraelischen Protesten aufgerufen (vgl. https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100258878/nach-aufruf-der-hamas-deutschland-erhoeht-voorkehrungen-zum-schutz-von-juden.html, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Anlässlich des Aufrufs war im gesamten Bundesgebiet mit israelfeindlichen Aktionen zu rechnen. Weitere Aufrufe der Hamas in dieser Richtung bei Fortbestehen des Kriegs im Nahen Osten sind zudem zu befürchten. So kam es u. a. auch in Augsburg zu israelfeindlichen Vorfällen: Eine an einem städtischen Fahnenmast angebrachte Israel-Fahne wurde am 13.10.2023 durch Unbefugte entfernt und versucht diese anzuzünden. Eine an gleicher Stelle als Ersatz aufgehängte Fahne wurde in der Nacht vom 17.10. auf den 18.10.2023 erneut unbefugt heruntergerissen, beschädigt und anschließend entwendet (vgl. [Augsburg: Israel-Fahne am Rathausplatz wird nur noch tagsüber wehen \(augsburger-allgemeine.de\)](https://www.augsburger-allgemeine.de); zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Zudem mehrten sich Anzeigen israelkritischer bzw. pro-palästinensischer Versammlungen bzw. wurden auch nicht angezeigte Versammlungen untersagt.

Im Rahmen einer pro-palästinensischen Versammlung am 27.10.2023 wurde von den Sammlungsteilnehmern „Von Augsburg bis nach Gaza-Stadt, macht die Scheiß Besatzer platt“ skandiert. Am 04.11.2023 wurde bei einer pro-palästinensischen Versammlung der durch die 4. Allgemeinverfügung der Stadt Augsburg zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen anlässlich terroristischer Angriffe im Nahen Osten untersagte Spruch „*Kindermörder Israel*“ gerufen.

II. Rechtliche Würdigung

Die Stadt Augsburg ist zum Erlass dieser Allgemeinverfügung i. S. d. Art. 35 Satz 2 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig (Art. 24 BayVersG, Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 BayVwVfG).

Die getroffenen Beschränkungen unter Ziff. 1 und 2 fußen auf Art. 15 Abs. 1 BayVersG, wonach die zuständige Behörde Versammlungen beschränken kann, sofern nach den zur Zeit des Erlasses der Verfügung erkennbaren Umständen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung bei Durchführung der Versammlung unmittelbar gefährdet ist.

Die Stadt Augsburg verkennt hierbei nicht, dass an das Tatbestandsmerkmal der unmittelbaren Gefahr keine geringen Anforderungen zu stellen sind. Nach der Rechtsprechung des BVerfG setzt eine unmittelbare Gefährdung eine Sachlage voraus, die bei ungehindertem Geschehensablauf mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Schaden für die der Versammlungsfreiheit entgegenstehenden Interessen führt. Unter Berücksichtigung der Bedeutung der Versammlungsfreiheit darf die Behörde bei dem Erlass von vorbeugenden Verfügungen keine zu geringen Anforderungen an die Gefahrenprognose stellen. Daher müssen zum Zeitpunkt des Erlasses der Verfügung erkennbare Umstände dafür vorliegen, aus denen sich die unmittelbare Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ergibt. Als Grundlage der Gefahrenprognose sind konkrete und nachvollziehbare tatsächliche Anhaltspunkte erforderlich; bloße Vermutungen reichen nicht aus (BVerfG, Beschl. V. 19.12.2007, 1 BvR 2793/04 (Rn. 20); BVerfGE 69, 315 [353 f.]; BVerfGE 115, 320 [361]). Nach allgemeinen sicherheitsrechtlichen Grundsätzen sind aber auch im Versammlungsrecht an die Wahrscheinlichkeit umso geringere Anforderungen zu stellen, je größer und folgenschwerer der drohende Schaden ist (OVG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 22.09.2016, 7 A 11077/15, Rn. 17 – juris; OVG Niedersachsen, Urt. v. 29.05.2008, 11 LC 138/06, Rn. 44 – juris; Barczak, in: Ridder/Breitbach/Deiseroth, Versammlungsrecht, 2. Aufl., § 15 Rn. 176).

Die Anordnungen der Ziff. 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung erfolgten in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens (Art. 40 BayVwVfG). Wie oben beschrieben herrscht auf Versammlungen anlässlich des Kriegs im Nahen Osten ein hohes Gewalt- und Konfliktpotenzial. Dies rührt auch aufgrund der hohen Anteilnahme der Bevölkerung ohne persönlichen Bezug zu den betroffenen Konfliktparteien. Die Verwirklichung von Straftaten und / oder Verstöße versammlungsrechtlicher Natur prägen die Versammlungslage in Deutschland. Schon durch augenscheinlich harmlose Handlungen wie das Verteilen von Süßwaren durch pro-palästinensische Anhänger wird eine Verherrlichung der Gräueltaten im Nahen Osten hervorgerufen und stellt eine Provokation dar. Durch den über Jahrzehnte anhaltenden Konflikt im Nahen Osten ist die Stimmung außerdem besonders aufgeheizt. Die über diesen langen Zeitraum angestauten Gefühle und Emotionen entladen sich nun und schaffen ein Gesamtbild der aggressiven und übermäßig angespannten Stimmungslage auf allen Seiten der Konfliktparteien.

Selbst präventive Versammlungsverbote, Auflösungen von Versammlungen, die Ahndung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie eine starke Polizeipräsenz auf Versammlungen in anderen Städten tragen nicht zu einer vollständigen Entspannung der Versammlungslage in Deutschland bei. Dabei macht es außerdem keinen Unterschied in welchem Gebiet oder in welcher Stadt in der Bundesrepublik die Versammlungen durchgeführt werden. So wie sich die Situation auf Versammlungen hierzulande nicht verändert, ändert sich auch nicht das Geschehen im Nahen Osten. Vielmehr ist eine Bodenoffensive Israels angekündigt (vgl. [Israel: Warum die Bodenoffensive ausblieb - Experte erklärt - ZDFheute](https://www.zdf.de) zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Hierbei ist eine weitere Eskalation des Kriegs umso konkreter zu befürchten. Bei einer Zuspitzung der Situation im Nahen Osten ist außerdem ein Anstieg von Verstößen gegen die Rechtsordnung, insbesondere durch die Begehung von Straftaten hinsichtlich § 130 StGB

(Volksverhetzung) § 126 StGB (Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten) § 111 StGB (Öffentliche Aufforderung zu Straftaten) § 104 StGB (Verletzung von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten) §§ 86a, 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen und Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen) oder anderen (menschens-)verachtenden Inhalten auf Versammlungen anlässlich des Krieges im Nahen Osten zu erwarten. Dass sich dieses Verhalten über das gesamte Bundesgebiet erstreckt, wurde bereits oben aufgeführt. Dadurch ist auch im Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg mit den beschriebenen und von Versammlungen ausgehenden konkreten Gefahren zu rechnen. Mittlerweile liegen auch konkrete Versammlungsanzeigen pro-palästinensischer bzw. israelkritischer Versammlungen vor bzw. wurden bereits durchgeführt, aber auch Hinweise auf Versammlungen, die nicht bei den zuständigen Behörden angezeigt wurden. Diese konkreten Gefahren ergeben sich durch das zu erwartende Mitführen bzw. die Verwendung der o. g. Symbole und Kennzeichen sowie der unter Ziffer 1 aufgeführten Äußerungen und Aktionen auf Verletzungen der Menschenwürde, Leben und Gesundheit (auch unbeteiligter Dritter) sowie Verletzungen gegen das Friedlichkeitsgebot auf Versammlungen und Verstöße gegen die Rechtsordnung. Die jeweils untersagten Symbole, Kennzeichen und Aktionen stellen laut Operativen Staatsschutz der Kriminalpolizei Schwaben Nord u. a. Straftaten dar, zeigen anti-israelische Einstellungen und führen zu einer starken Provokation von möglichen Gegendemonstranten. Dasselbe gilt für Aktionen mit feierndem Charakter wie das Verteilen von Süßwaren. Weiterhin zeigen die erfolgten Beschädigungen der israelischen Flagge am Rathausplatz in Augsburg durch unterschiedliche Täter, dass israelfeindliches Potential lokal vorhanden und die Hemmschwelle niedrig ist, israelische Staatssymbole zu verunglimpfen.

Es gab nun bereits wiederholt antisemitische Parolen auf angezeigten pro palästinensischen Versammlungen in Augsburg.

Der Eingriff in die Versammlungsfreiheit ist daher verhältnismäßig. Die unter Ziff. 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung verfügten Beschränkungen, stellen tatsächliche wie rechtlich mögliche Mittel dar, um Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu verhindern. Insbesondere wird dem Tatbestandsmerkmal der Friedlichkeit aus Art. 8 Abs. 1 GG Rechnung getragen. Daneben werden konkrete Gefahren für die Rechtsordnung ausgeräumt.

Auch sind die Maßnahmen geeignet und erforderlich. Durch die Beschränkungen in Ziffer 1 und 2 wird der gesetzliche Zweck, die Gefahrenabwehr auf Versammlungen und das dortige Friedlichkeitsgebot erreicht und es sind keine milderen Mittel ersichtlich, welche gleich effektiv sind die bestehenden konkreten Gefahren für den öffentlichen Frieden, die Menschenwürde, Leben und Gesundheit und die Rechtsordnung zu beseitigen. Zudem würde eine komplette Untersagung von Versammlungen anlässlich des Krieges im Nahen Osten die Veranstaltenden in ihren Grundrechten weitaus mehr beeinträchtigen, als es durch die getroffenen Beschränkungen gegeben ist, zumal eine Untersagung nur als ultima ratio in Frage kommt.

Die Reduzierung der Maßnahmen auf Versammlungen mit eindeutigen Themen, die eine Billigung, Verherrlichung oder Verunglimpfung der Geschehnisse im Nahen Osten vor Ort konkret befürchten lassen, stellt zudem kein geeignetes milderes Mittel dar. Wie den Medien zu entnehmen ist, wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach Verbote solcher zu befürchtenden unfriedlichen Versammlungen ausgesprochen. Dennoch haben sich die Veranstalter und Teilnehmenden über diese Verbote hinweggesetzt und sich versammelt. Hierbei kam es zu einer hochgradigen Verletzung der Rechtsordnung und einer erheblichen Anzahl von erstellten Straf- bzw. Ordnungswidrigkeitenanzeigen. Durch die Durchführung der verbotenen Versammlungen wurde so auch der öffentliche Friede nicht gewahrt. Um einem Versammlungsverbot zu entgehen, ist konkret zu befürchten, dass pro-palästinensische Aktivisten unter dem Deckmantel eines friedlichen oder neutralen Themas eine Versammlung anzeigen. Vor Ort könnten sodann unfriedliche bzw. provokative Äußerungen, Kundgabemittel oder Handlungen vollzogen werden. Aus diesem Grund ist auch die Ziff. 2 dieser Allgemeinverfügung erforderlich. So könnten pro-palästinensische Aktivisten auch bei Nichteinhaltung des Art. 13 BayVersG oder bei Anzeige einer überörtlichen Versammlung bei einer der weiteren zuständigen Kreisverwaltungsbehörden bewusst ein Versammlungsverbot oder den Erlass von versammlungsrechtlichen Verfügungen umgehen. Im Übrigen bewegt der aktuelle Konflikt im Nahen Osten eine breite Bevölkerungsschicht und somit auch eine Vielzahl von Gruppierungen, welche sich primär mit anderen (Versammlungs)themen beschäftigen. Somit ist davon auszugehen, dass auch auf Versammlungen mit grundsätzlich anderen Kernthemen – zumindest teilweise – der Nahostkonflikt thematisiert wird. Dass die Themensituation dynamisch ist, wurde bereits in der Vergangenheit bei verschiedenen Versammlungen aus dem linken und rechten Spektrum ersichtlich. Auch die Vielzahl von äußerst heterogenen Themen bei den wöchentlichen Versammlungen der Corona Maßnahmengegner und die fortlaufende Themenanpassung unterstreichen dies. Somit ist damit zu rechnen, dass es auch Versammlungen ohne direkten Zusammenhang zum Nahostkonflikt zu Verstößen, Provokationen und unfriedlichen Versammlungen – ohne die Beschränkungen aus Ziffer 1 und 2 – kommen kann.

Im Übrigen sind die beschränkenden Verfügungen angemessen. In ihrer Ermessensausübung hatte die Stadt Augsburg zwischen einer uneingeschränkten Versammlungsausübung der Veranstaltenden aus Art. 8 Abs. 1 GG und der Wahrung der Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG, dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG und dem öffentlichen Schutzgut der Rechtsordnung abzuwägen. Im Rahmen der praktischen Konkordanz sind diese Rechtsgüter in Ausgleich zu bringen. Soweit Beschränkungen verfügt werden, ist dies nach Art. 8 Abs. 2 GG für Versammlungen unter freiem Himmel durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes möglich, allerdings nur zum Schutz gleichwertiger anderer Rechtsgüter unter strikter Wahrung der Verhältnismäßigkeit (zuletzt etwa BVerfG, B.v. 21.11.2020 – 1 BvQ 135/20 – juris Rn. 6; B.v. 30.8.2020 – 1 BvQ 94/20 – juris Rn. 14 m.w.N.; BayVG B.v. 24.1.2021 – n.v. Rn. 12 des BA). Rechtsgüterkollisionen ist im Rahmen versammlungsrechtlicher Verfügungen etwa durch Auflagen oder Modifikationen der Durchführung der Versammlungen Rechnung zu tragen (vgl. BVerfG, Beschluss vom 24. Oktober 2001 a.a.O., juris Rn. 54, 63).

Werden die Gewalttaten im Nahen Osten verherrlicht, gebilligt oder verunglimpft so liegt angesichts der kriegerischen Handlungen und den zahlreichen (zivilen) Todesopfern auf beiden Seiten der Kriegsparteien eine Verachtung der Menschenwürde vor. Dies stellt für die Anhänger und Anhängerinnen der jeweiligen Konfliktparteien – auch in Deutschland – eine enorme Provokation dar, insbesondere aufgrund des hohen Emotionalisierungsgrades. Die Würde des Menschen ist in Art. 1 Abs. 1 GG geregelt. Somit steht sie an erster Stelle des Grundgesetzes. In Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG ist zudem aufgeführt, dass sie zu achten und zu schützen die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt ist. Schon alleine durch das Aufführen der Menschenwürde an erster Stelle im Grundgesetz wird der hohe Stellenwert dieses Grundrechts in der Bundesrepublik Deutschland deutlich.

Daneben können sich Versammlungen nur auf den Schutzbereich des Art. 8 GG berufen solange sich die Teilnehmenden friedlich verhalten. Dass gerade dieses Tatbestandsmerkmal der Friedlichkeit in Zuge von Versammlungen zum Krieg im Nahen Osten nicht mehr gewahrt wird, wurde bereits in den oben getätigten Ausführungen bewiesen. Die Gefährdung der Friedlichkeit setzt dabei nicht den Einsatz von Waffen voraus.

Die enormen Verstöße gegen die bestehende Rechtsordnung, insbesondere von Delikten, die die Tatbestände Billigung eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit (§ 7 Völkerstrafgesetzbuch), Kriegsverbrechen gegen Personen (§ 8 Völkerstrafgesetzbuch), Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB), Billigung von Straftaten (§ 140 StGB), Volksverhetzung (§ 130 StGB) sowie Verwenden von Kennzeichen / Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 86 Abs. 2 StGB bzw. § 20 VereinsG) belegen zum einen die Verletzungen der Menschenwürde und Verstöße gegen das Friedlichkeitsgebot auf Versammlungen.

Des Weiteren wurden bei vergangenen Versammlungen zum Themenkomplex „Israel/pro-Palästinenser“ pyrotechnische Gegenstände und Flaschen auf polizeiliche Einsatzkräfte geworfen, wodurch diese verletzt wurden. Daneben können die entstandenen Glasscherben oder versehentliche Flaschenwürfe auf unbeteiligte Dritte oder die Teilnehmenden selbst konkrete Gefahren für Leben und Gesundheit der Betroffenen darstellen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die unter Ziff. 1. und 2. getroffenen Verfügungen geeignete Maßnahmen darstellen, die die konkreten Gefahren für die Menschenwürde, die Friedlichkeit von Versammlungen, Leben und Gesundheit sowie die Rechtsordnung ausräumen. Ein Sachbezug zwischen dem Protestgegenstand und der breiten Öffentlichkeit wird unter Einhaltung der angeordneten Beschränkungen gewährleistet.

Nach sorgfältiger Abwägung kommt die Stadt Augsburg zu dem Schluss, dass das Recht auf uneingeschränkte Durchführung der Versammlungen hinter den weiteren betroffenen Grundrechten, insbesondere den gewichtigen Grundrechten der Menschenwürde sowie Leben und Gesundheit, zurücksteht. Die getroffenen Verfügungen stellen zudem eine äußerst geringe Einschränkung dar. Die breite Öffentlichkeit kann von den Versammlungen hinlänglich angesprochen werden und Notiz von ihnen erlangen. Für Versammlungen, die keinen thematischen Bezug zum herrschenden Konflikt im Nahen Osten haben, stellen die getroffenen Verfügungen keine Einschränkungen der Versammlungsfreiheit dar.

Die angeordneten Beschränkungen sind somit verhältnismäßig.

Die Laufzeit unter Ziff. 4 dieser Allgemeinverfügung wurde bis einschließlich 24.11.2023 gewählt, um den dynamischen Entwicklungen im Nahen Osten zu entsprechen. Nach derzeitigem Stand ist außerdem nicht mit einer Waffenruhe oder gar einer Beendigung des Krieges zu rechnen. Aufgrund der Beteiligung weiterer Staaten an diesem Konflikt ist eher mit einer Ausweitung zu rechnen. Die Allgemeinverfügung mit der gewählten Laufzeit stellt so ein adäquates Instrument dar, um eine klare Rechtslage für Versammlungen in Augsburg zu schaffen.

Die Anordnungen in Ziffer 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung sind gemäß Art. 25 BayVersG sofort vollziehbar.

Nach Art. 41 Abs. 4 Satz 3 BayVwVfG gilt bei der öffentlichen Bekanntgabe eines schriftlichen Verwaltungsaktes dieser zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntgabe als bekannt gegeben. Um den oben beschriebenen konkreten Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam zu begegnen, wurde von der Möglichkeit des Art. 41 Abs. 4 Satz 4 BayVwVfG Gebrauch gemacht und ein früheres Bekanntgabedatum gewählt. Aufgrund der Brisanz und Gegenwärtigkeit des Nahost-Konflikts ist mit der Durchführung von Versammlungen zu diesem Thema vor Ablauf der zwei Wochen konkret zu rechnen. Grundsätzlich werden öffentliche Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Augsburg veröffentlicht, § 1 Abs. 1 S. 1 Satzung über die öffentliche Bekanntmachung in ortsüblicher Weise im Bereich der Stadt Augsburg (Bekanntmachungssatzung). Allerdings ist es gemäß § 1 Abs. 2 S. 1 Bekanntmachungssatzung möglich, zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben, Gesundheit oder zum Schutz von Sachgütern, eine Allgemeinverfügung im Internetauftritt der Stadt Augsburg, in Rundfunk oder Medien oder durch geeignete Kommunikationsmittel bekannt zu machen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

Ab dem 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Augsburg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochten Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

gez.
Frank Pintsch
Berufsmäßiger Stadtrat

**Vollzug des Bayerischen Versammlungsgesetzes (BayVersG);
7. Allgemeinverfügung zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen anlässlich
terroristischer Angriffe im Nahen Osten**

Die Stadt Augsburg erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Für Versammlungen unter freiem Himmel im Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg werden folgende Beschränkungen angeordnet:

1.1. Das Mitführen bzw. die Verwendung der nachstehenden Symbole und Kennzeichen wird untersagt:

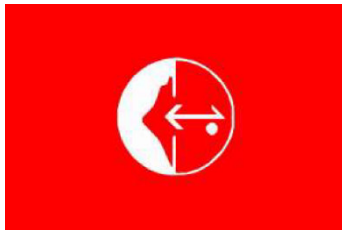
1.1.1 Hamas-Fahne / Hamas-Emblem



1.1.2 Kassam-Brigaden (bzw. Kassem-Brigaden / Al-Qassam-Brigaden / Izzadin-Al-Qassam-Brigaden)



1.1.3 Fahne / Emblem der Popular Front for the Liberation of Palestine (PFLP)



1.1.4 Kennzeichen der Hizb Allah (bzw. Hisbollah / Hezbollah / Hizbullah)



1.1.5 Al-Aksa-Märtyrerbrigade (bzw. Al Aqsa Martyr's Brigade)



1.1.6 Kennzeichen des Palästinensischen Islamischen Dschihad



1.1.7 Iranische Revolutionsgarde



1.1.8 Kuran ve Ehli Beyt Mektebi Augsburg



1.2 Das Zerstören, Verbrennen, Beschädigen, Zerreißen, Zertrampeln, Beschmieren, Unkenntlich machen oder Verunglimpfen von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten sowie der Flagge Palästinas wird untersagt.



(Flagge Palästinas)

1.3 Das Sagen, (Aus-)Rufen, Skandieren, Singen oder die sonstige Verwendung der folgenden Parolen wird untersagt, z. B. in Form von Schrift, Liedgut oder künstlerischen Darstellungen:

1.3.1 „Tod Israel / Tod den Juden“

1.3.2 „Von XXX bis nach Gaza - Yallah Intifada“ (XXX = jeweiliger Ort; jeweilige Stadt)

- 1.3.3 „Von XXX bis nach Gaza-Stadt, macht die Scheiß Besitzer platt“ (XXX = jeweiliger Ort, jeweilige Stadt)
 - 1.3.4 „Palestine will be free, from the river to the sea“
 - 1.3.5 „From the river to the sea – we demand equality“
 - 1.3.6 „Chaibar Chaibar oh Ihr Juden“
 - 1.3.7 „Kindermörder Israel“
 - 1.3.8 „Udrub Udrub Tal Abib“
 - 1.3.9 „Udrub“
 - 1.3.10 „Al Aqsa muss befreit werden“
 - 1.3.11 „Deutsche Staatsräson fordert das Töten von Kindern“
 - 1.3.12 „Ungläubige besiegen“
 - 1.3.13 „Jerusalem gehört den Muslimen“
 - 1.3.14 „Stoppt den Genozid in Gaza“
 - 1.3.15 jegliche Forderung eines Kalifats („Khilafah“) in der Bundesrepublik Deutschland
 - 1.3.16 jegliches Infragestellen des Existenzrechts Israels
 - 1.3.17 Zeigen des IS-Symbols (erhobener rechter Zeigefinger)
- 1.4 Alle Äußerungen in Wort- und Redebeiträgen, Schrift, Liedgut oder künstlerischen Darstellungen sowie Kundgebungsmittel dürfen die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht beeinträchtigen und haben den öffentlichen Frieden zu wahren. Es darf nicht zu Gewalt oder Hass im Allgemeinen oder gegen die israelische Bevölkerung aufgerufen werden. Das Existenzrecht des Staates Israel darf nicht geleugnet werden. Es dürfen keine Kriegsgeschehnisse verherrlicht werden. Die Aggressionen im Nahen Osten dürfen nicht verherrlicht werden.
 - 1.5 Das Verteilen von Süßwaren wird bei Versammlungen mit Bezug zu Krisenregionen, Kriegsgebieten, gewaltvollen Konflikten, Terror usw. untersagt. Entsprechende Befreiungsgesuche können bei den Versammlungsbehörden gestellt werden.
2. Die unter Ziff. 1 der Allgemeinverfügung getroffenen Anordnungen gelten auch für Versammlungen unter freiem Himmel, die der Anzeigepflicht gem. Art. 13 BayVersG nicht nachkommen sowie für überörtliche Versammlungen unter freiem Himmel, die das Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg passieren.
 3. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß Art. 41 Abs. 4 BayVwVfG am 24.11.2023 um 12:00 Uhr durch Veröffentlichung im Internet (<https://www.augsburg.de/amtliche-bekanntmachungen/>) als bekannt gegeben und ist ab dem 25.11.2023, 0:00 Uhr wirksam.
 4. Die Allgemeinverfügung ist bis zum Ablauf des 01.12.2023 gültig.

Hinweise:

1. Mit Geldbuße bis zu dreitausend Euro kann belegt werden, wer diesen vollziehbaren Anordnungen zuwiderhandelt, vgl. Art. 21 Abs. 1 Nr. 6 BayVersG.
2. Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer als Veranstalter oder als Leiter einer Versammlung diesen vollziehbaren Anordnungen zuwiderhandelt, vgl. Art. 20 Abs. 2 Nr. 4 BayVersG.
3. Die sofortige Vollziehbarkeit der Ziffern 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung besteht kraft Gesetzes, vgl. Art. 25 BayVersG.
4. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können in dem an der Maximilianstraße gelegenen Durchgang zum Innenhof des Verwaltungsgebäudes 1, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg an der Anschlagtafel und auf der städtischen Internetseite unter www.augsburg.de/amtliche-bekanntmachungen eingesehen werden.

Gründe:

I. Sachverhalt

Am 07.10.2023 startete die Hamas vom Gazastreifen aus einen Angriff auf Israel. Noch am selben Tag verkündete der israelische Ministerpräsident, dass sich Israel im Krieg befinde. Seitdem herrscht ein massiver Beschuss sowohl auf palästinensischer als auch auf israelischer Seite. Bislang sind auf Seiten beider Konfliktparteien bereits tausende Menschen getötet worden. Eine Beendigung der kriegerischen Handlungen im Nahen Osten ist derzeit nicht ersichtlich. Vielmehr droht sogar eine Eskalation des Konflikts, da auch Beschuss in bzw. von Nachbarländern Israels zu verzeichnen ist. So werde Israel zum einen auch aus dem Libanon attackiert. Daneben wurden am 12.10.2023 zwei syrische Flughäfen von Israel beschossen. Die derzeitige Lage im Nahen Osten kann zusammenfassend als sehr dynamisch mit einer raschen Entwicklung beschrieben werden. Aufgrund des bereits seit Jahrzehnten schwelenden Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern herrscht ein hoher Emotionalisierungsgrad bei den betroffenen Bewohnern und Bewohnerinnen des Nahen Ostens.

Diese Emotionalisierung und aufgeheizte Stimmung spiegelt sich auch in der Bevölkerung Deutschlands wider. So kam es seit Samstag, den 07.10.2023 zu einer Vielzahl an Aktionen und Versammlungen anlässlich des Konflikts im Nahen Osten. Noch am 07.10.2023 wurden in Berlin Süßigkeiten von pro-palästinensischen Aktivisten an Passanten verteilt, um den Angriff der Hamas auf Israel zu feiern (vgl. https://www.t-online.de/region/berlin/id_100255774/berlin-palaestina-aktivisten-feiern-hamas-angriffe-auf-israel-mit-gebaeck.html, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Daneben gab es im ganzen Bundesgebiet Pro-palästinensische Versammlungen, die zu Ausschreitungen und der Verwirklichung von Straftatbeständen führten. So kam es am 09.10.2023 in München im Rahmen einer pro-palästinensischen Versammlung zu einer Beleidigung antisemitischen Inhalts und der Forderung nach der „völligen Auslöschung Israels“ (vgl. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/antisemitische-beleidigungen-und-hassplakate-bei-pro-pal%C3%A4stina-demo/ar-AA1hYp3J>, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). In Berlin wurden mehrere Pro-palästinensische Versammlungen für den 11.10.2023 verboten. Jedoch versammelten sich trotz Verbots die Anhänger Pro-Palästinas und zeigten palästinensische Flaggen und Flugblätter mit israelfeindlichen Inhalten, wodurch der Verdacht der Volksverhetzung bestand. Daneben wurden polizeiliche Einsatzkräfte mit Pyrotechnik und Flaschen beworfen. Im Rahmen der zahlreichen Polizeieinsätze anlässlich der trotz des Versammlungsverbots durchgeführten Demonstrationen kam es zu 13 Strafermittlungsverfahren unter anderem wegen Beleidigung, gefährlicher Körperverletzung, Gefangenenbefreiung, Landfriedensbruchs, Widerstands und tätlichen Angriffs. Daneben wurden 104 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstößen gegen das Versammlungsfreiheitsgesetz Berlins gefertigt (vgl. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/trotz-pro-pal%C3%A4stina-demo-verbots-zahlreiche-anzeigen/ar-AA1i7rql>, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Die Stimmung auf den Versammlungen lässt sich bundesweit als sehr aggressiv und emotional beschreiben.

Für Freitag, den 13.10.2023 hatte die Hamas zudem weltweit zu antiisraelischen Protesten aufgerufen (vgl. https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100258878/nach-aufruf-der-hamas-deutschland-erhoeht-voorkehrungen-zum-schutz-von-juden.html, zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Anlässlich des Aufrufs war im gesamten Bundesgebiet mit israelfeindlichen Aktionen zu rechnen. Weitere Aufrufe der Hamas in dieser Richtung bei Fortbestehen des Kriegs im Nahen Osten sind zudem zu befürchten. So kam es u.a. auch in Augsburg zu israelfeindlichen Vorfällen: Eine an einem städtischen Fahnenmast angebrachte Israel-Fahne wurde am 13.10.2023 durch Unbefugte entfernt und versucht diese anzuzünden. Eine an gleicher Stelle als Ersatz aufgehängte Fahne wurde in der Nacht vom 17.10. auf den 18.10.2023 erneut unbefugt heruntergerissen, beschädigt und anschließend entwendet (vgl. [Augsburg: Israel-Fahne am Rathausplatz wird nur noch tagsüber wehen \(augsburger-allgemeine.de\)](https://www.augsburger-allgemeine.de); zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Zudem mehrten sich Anzeigen israelkritischer bzw. pro-palästinensischer Versammlungen bzw. wurden auch nicht angezeigte Versammlungen untersagt.

Im Rahmen einer pro-palästinensischen Versammlung am 27.10.2023 wurde von den Versammlungsteilnehmern „Von Augsburg bis nach Gaza-Stadt, macht die Scheiß Besatzer platt“ skandiert. Am 04.11.2023 wurde bei einer pro-palästinensischen Versammlung der durch die 4. Allgemeinverfügung der Stadt Augsburg zur Anordnung von versammlungsrechtlichen Beschränkungen anlässlich terroristischer Angriffe im Nahen Osten untersagte Spruch „*Kindermörder Israel*“ gerufen.

II. Rechtliche Würdigung

Die Stadt Augsburg ist zum Erlass dieser Allgemeinverfügung i. S. d. Art. 35 Satz 2 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig (Art. 24 BayVersG, Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 BayVwVfG).

Die getroffenen Beschränkungen unter Ziff. 1 und 2 fußen auf Art. 15 Abs. 1 BayVersG, wonach die zuständige Behörde Versammlungen beschränken kann, sofern nach den zur Zeit des Erlasses der Verfügung erkennbaren Umständen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung bei Durchführung der Versammlung unmittelbar gefährdet ist.

Die Stadt Augsburg verkennt hierbei nicht, dass an das Tatbestandsmerkmal der unmittelbaren Gefahr keine geringen Anforderungen zu stellen sind. Nach der Rechtsprechung des BVerfG setzt eine unmittelbare Gefährdung eine Sachlage voraus, die bei ungehindertem Geschehensablauf mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Schaden für die der Versammlungsfreiheit entgegenstehenden Interessen führt. Unter Berücksichtigung der Bedeutung der Versammlungsfreiheit darf die Behörde bei dem Erlass von vorbeugenden Verfügungen keine zu geringen Anforderungen an die Gefahrenprognose stellen. Daher müssen zum Zeitpunkt des Erlasses der Verfügung erkennbare Umstände dafür vorliegen, aus denen sich die unmittelbare Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ergibt. Als Grundlage der Gefahrenprognose sind konkrete und nachvollziehbare tatsächliche Anhaltspunkte erforderlich; bloße Vermutungen reichen nicht aus (BVerfG, Besch. V. 19.12.2007, 1 BvR 2793/04 (Rn. 20); BVerfGE 69, 315 [353 f.]; BVerfGE 115, 320 [361]). Nach allgemeinen sicherheitsrechtlichen Grundsätzen sind aber auch im Versammlungsrecht an die Wahrscheinlichkeit umso geringere Anforderungen zu stellen, je größer und folgenschwerer der drohende Schaden ist (OVG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 22.09.2016, 7 A 11077/15, Rn. 17 – juris; OVG Niedersachsen, Urt. v. 29.05.2008, 11 LC 138/06, Rn. 44 – juris; Barczak, in: Ridder/Breitbach/Deiseroth, Versammlungsrecht, 2. Aufl., § 15 Rn. 176).

Die Anordnungen der Ziff. 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung erfolgten in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens (Art. 40 BayVwVfG). Wie oben beschrieben herrscht auf Versammlungen anlässlich des Kriegs im Nahen Osten ein hohes Gewalt- und Konfliktpotenzial. Dies rührt auch aufgrund der hohen Anteilnahme der Bevölkerung ohne persönlichen Bezug zu den betroffenen Konfliktparteien. Die Verwirklichung von Straftaten und / oder Verstöße versammlungsrechtlicher Natur prägen die Versammlungslage in Deutschland. Schon durch augenscheinlich harmlose Handlungen wie das Verteilen von Süßwaren durch pro-palästinensische Anhänger wird eine Verherrlichung der Gräueltaten im Nahen Osten hervorgerufen und stellt eine Provokation dar. Durch den über Jahrzehnte anhaltenden Konflikt im Nahen Osten ist die Stimmung außerdem besonders aufgeheizt. Die über diesen langen Zeitraum angestauten Gefühle und Emotionen entladen sich nun und schaffen ein Gesamtbild der aggressiven und übermäßig angespannten Stimmungslage auf allen Seiten der Konfliktparteien.

Selbst präventive Versammlungsverbote, Auflösungen von Versammlungen, die Ahndung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie eine starke Polizeipräsenz auf Versammlungen in anderen Städten tragen nicht zu einer vollständigen Entspannung der Versammlungslage in Deutschland bei. Dabei macht es außerdem keinen Unterschied in welchem Gebiet oder in welcher Stadt in der Bundesrepublik die Versammlungen durchgeführt werden. So wie sich die Situation auf Versammlungen hierzulande nicht verändert, ändert sich auch nicht das Geschehen im Nahen Osten. Vielmehr ist eine Bodenoffensive Israels angekündigt (vgl. [Israel: Warum die Bodenoffensive ausblieb - Experte erklärt - ZDFheute](https://www.zdf.de) zuletzt abgerufen am 19.10.2023). Hierbei ist eine weitere Eskalation des Kriegs umso konkreter zu befürchten. Bei einer Zuspitzung der Situation im Nahen Osten ist außerdem ein Anstieg von Verstößen gegen die Rechtsordnung, insbesondere durch die Begehung von Straftaten hinsichtlich § 130 StGB

(Volksverhetzung) § 126 StGB (Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten) § 111 StGB (Öffentliche Aufforderung zu Straftaten) § 104 StGB (Verletzung von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten) §§ 86a, 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen und Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen) oder anderen (menschens-)verachtenden Inhalten auf Versammlungen anlässlich des Krieges im Nahen Osten zu erwarten. Dass sich dieses Verhalten über das gesamte Bundesgebiet erstreckt, wurde bereits oben aufgeführt. Dadurch ist auch im Hoheitsgebiet der Stadt Augsburg mit den beschriebenen und von Versammlungen ausgehenden konkreten Gefahren zu rechnen. Mittlerweile liegen auch konkrete Versammlungsanzeigen pro-palästinensischer bzw. israelkritischer Versammlungen vor bzw. wurden bereits durchgeführt, aber auch Hinweise auf Versammlungen, die nicht bei den zuständigen Behörden angezeigt wurden. Diese konkreten Gefahren ergeben sich durch das zu erwartende Mitführen bzw. die Verwendung der o. g. Symbole und Kennzeichen sowie der unter Ziffer 1 aufgeführten Äußerungen und Aktionen auf Verletzungen der Menschenwürde, Leben und Gesundheit (auch unbeteiligter Dritter) sowie Verletzungen gegen das Friedlichkeitsgebot auf Versammlungen und Verstöße gegen die Rechtsordnung. Die jeweils untersagten Symbole, Kennzeichen und Aktionen stellen laut Operativen Staatsschutz der Kriminalpolizei Schwaben Nord u. a. Straftaten dar, zeigen anti-israelische Einstellungen und führen zu einer starken Provokation von möglichen Gegendemonstranten. Dasselbe gilt für Aktionen mit feierndem Charakter wie das Verteilen von Süßwaren. Weiterhin zeigen die erfolgten Beschädigungen der israelischen Flagge am Rathausplatz in Augsburg durch unterschiedliche Täter, dass israelfeindliches Potential lokal vorhanden und die Hemmschwelle niedrig ist, israelische Staatssymbole zu verunglimpfen.

Es gab nun bereits wiederholt antisemitische Parolen auf angezeigten pro palästinensischen Versammlungen in Augsburg.

Der Eingriff in die Versammlungsfreiheit ist daher verhältnismäßig. Die unter Ziff. 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung verfügten Beschränkungen, stellen tatsächliche wie rechtlich mögliche Mittel dar, um Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu verhindern. Insbesondere wird dem Tatbestandsmerkmal der Friedlichkeit aus Art. 8 Abs. 1 GG Rechnung getragen. Daneben werden konkrete Gefahren für die Rechtsordnung ausgeräumt.

Auch sind die Maßnahmen geeignet und erforderlich. Durch die Beschränkungen in Ziffer 1 und 2 wird der gesetzliche Zweck, die Gefahrenabwehr auf Versammlungen und das dortige Friedlichkeitsgebot erreicht und es sind keine milderen Mittel ersichtlich, welche gleich effektiv sind die bestehenden konkreten Gefahren für den öffentlichen Frieden, die Menschenwürde, Leben und Gesundheit und die Rechtsordnung zu beseitigen. Zudem würde eine komplette Untersagung von Versammlungen anlässlich des Krieges im Nahen Osten die Veranstaltenden in ihren Grundrechten weitaus mehr beeinträchtigen, als es durch die getroffenen Beschränkungen gegeben ist, zumal eine Untersagung nur als ultima ratio in Frage kommt.

Die Reduzierung der Maßnahmen auf Versammlungen mit eindeutigen Themen, die eine Billigung, Verherrlichung oder Verunglimpfung der Geschehnisse im Nahen Osten vor Ort konkret befürchten lassen, stellt zudem kein geeignetes milderes Mittel dar. Wie den Medien zu entnehmen ist, wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach Verbote solcher zu befürchtenden unfriedlichen Versammlungen ausgesprochen. Dennoch haben sich die Veranstalter und Teilnehmenden über diese Verbote hinweggesetzt und sich versammelt. Hierbei kam es zu einer hochgradigen Verletzung der Rechtsordnung und einer erheblichen Anzahl von erstellten Straf- bzw. Ordnungswidrigkeitenanzeigen. Durch die Durchführung der verbotenen Versammlungen wurde so auch der öffentliche Friede nicht gewahrt. Um einem Versammlungsverbot zu entgehen, ist konkret zu befürchten, dass pro-palästinensische Aktivisten unter dem Deckmantel eines friedlichen oder neutralen Themas eine Versammlung anzeigen. Vor Ort könnten sodann unfriedliche bzw. provokative Äußerungen, Kundgabemittel oder Handlungen vollzogen werden. Aus diesem Grund ist auch die Ziff. 2 dieser Allgemeinverfügung erforderlich. So könnten pro-palästinensische Aktivisten auch bei Nichteinhaltung des Art. 13 BayVersG oder bei Anzeige einer überörtlichen Versammlung bei einer der weiteren zuständigen Kreisverwaltungsbehörden bewusst ein Versammlungsverbot oder den Erlass von versammlungsrechtlichen Verfügungen umgehen. Im Übrigen bewegt der aktuelle Konflikt im Nahen Osten eine breite Bevölkerungsschicht und somit auch eine Vielzahl von Gruppierungen, welche sich primär mit anderen (Versammlungs)themen beschäftigen. Somit ist davon auszugehen, dass auch auf Versammlungen mit grundsätzlich anderen Kernthemen – zumindest teilweise – der Nahostkonflikt thematisiert wird. Dass die Themensituation dynamisch ist, wurde bereits in der Vergangenheit bei verschiedenen Versammlungen aus dem linken und rechten Spektrum ersichtlich. Auch die Vielzahl von äußerst heterogenen Themen bei den wöchentlichen Versammlungen der Corona Maßnahmengegner und die fortlaufende Themenanpassung unterstreichen dies. Somit ist damit zu rechnen, dass es auch Versammlungen ohne direkten Zusammenhang zum Nahostkonflikt zu Verstößen, Provokationen und unfriedlichen Versammlungen – ohne die Beschränkungen aus Ziffer 1 und 2 – kommen kann.

Im Übrigen sind die beschränkenden Verfügungen angemessen. In ihrer Ermessensausübung hatte die Stadt Augsburg zwischen einer uneingeschränkten Versammlungsausübung der Veranstaltenden aus Art. 8 Abs. 1 GG und der Wahrung der Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG, dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG und dem öffentlichen Schutzgut der Rechtsordnung abzuwägen. Im Rahmen der praktischen Konkordanz sind diese Rechtsgüter in Ausgleich zu bringen. Soweit Beschränkungen verfügt werden, ist dies nach Art. 8 Abs. 2 GG für Versammlungen unter freiem Himmel durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes möglich, allerdings nur zum Schutz gleichwertiger anderer Rechtsgüter unter strikter Wahrung der Verhältnismäßigkeit (zuletzt etwa BVerfG, B.v. 21.11.2020 – 1 BvQ 135/20 – juris Rn. 6; B.v. 30.8.2020 – 1 BvQ 94/20 – juris Rn. 14 m.w.N.; BayVG B.v. 24.1.2021 – n.v. Rn. 12 des BA). Rechtsgüterkollisionen ist im Rahmen versammlungsrechtlicher Verfügungen etwa durch Auflagen oder Modifikationen der Durchführung der Versammlungen Rechnung zu tragen (vgl. BVerfG, Beschluss vom 24. Oktober 2001 a.a.O., juris Rn. 54, 63).

Werden die Gewalttaten im Nahen Osten verherrlicht, gebilligt oder verunglimpft so liegt angesichts der kriegerischen Handlungen und den zahlreichen (zivilen) Todesopfern auf beiden Seiten der Kriegsparteien eine Verachtung der Menschenwürde vor. Dies stellt für die Anhänger und Anhängerinnen der jeweiligen Konfliktparteien – auch in Deutschland – eine enorme Provokation dar, insbesondere aufgrund des hohen Emotionalisierungsgrades. Die Würde des Menschen ist in Art. 1 Abs. 1 GG geregelt. Somit steht sie an erster Stelle des Grundgesetzes. In Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG ist zudem aufgeführt, dass sie zu achten und zu schützen die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt ist. Schon alleine durch das Aufführen der Menschenwürde an erster Stelle im Grundgesetz wird der hohe Stellenwert dieses Grundrechts in der Bundesrepublik Deutschland deutlich.

Daneben können sich Versammlungen nur auf den Schutzbereich des Art. 8 GG berufen solange sich die Teilnehmenden friedlich verhalten. Dass gerade dieses Tatbestandsmerkmal der Friedlichkeit in Zuge von Versammlungen zum Krieg im Nahen Osten nicht mehr gewahrt wird, wurde bereits in den oben getätigten Ausführungen bewiesen. Die Gefährdung der Friedlichkeit setzt dabei nicht den Einsatz von Waffen voraus.

Die enormen Verstöße gegen die bestehende Rechtsordnung, insbesondere von Delikten, die die Tatbestände Billigung eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit (§ 7 Völkerstrafgesetzbuch), Kriegsverbrechen gegen Personen (§ 8 Völkerstrafgesetzbuch), Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB), Billigung von Straftaten (§ 140 StGB), Volksverhetzung (§ 130 StGB) sowie Verwenden von Kennzeichen / Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 86 Abs. 2 StGB bzw. § 20 VereinsG) belegen zum einen die Verletzungen der Menschenwürde und Verstöße gegen das Friedlichkeitsgebot auf Versammlungen.

Des Weiteren wurden bei vergangenen Versammlungen zum Themenkomplex „Israel/pro-Palästinenser“ pyrotechnische Gegenstände und Flaschen auf polizeiliche Einsatzkräfte geworfen, wodurch diese verletzt wurden. Daneben können die entstandenen Glasscherben oder versehentliche Flaschenwürfe auf unbeteiligte Dritte oder die Teilnehmenden selbst konkrete Gefahren für Leben und Gesundheit der Betroffenen darstellen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die unter Ziff. 1. und 2. getroffenen Verfügungen geeignete Maßnahmen darstellen, die die konkreten Gefahren für die Menschenwürde, die Friedlichkeit von Versammlungen, Leben und Gesundheit sowie die Rechtsordnung ausräumen. Ein Sachbezug zwischen dem Protestgegenstand und der breiten Öffentlichkeit wird unter Einhaltung der angeordneten Beschränkungen gewährleistet.

Nach sorgfältiger Abwägung kommt die Stadt Augsburg zu dem Schluss, dass das Recht auf uneingeschränkte Durchführung der Versammlungen hinter den weiteren betroffenen Grundrechten, insbesondere den gewichtigen Grundrechten der Menschenwürde sowie Leben und Gesundheit, zurücksteht. Die getroffenen Verfügungen stellen zudem eine äußerst geringe Einschränkung dar. Die breite Öffentlichkeit kann von den Versammlungen hinlänglich angesprochen werden und Notiz von ihnen erlangen. Für Versammlungen, die keinen thematischen Bezug zum herrschenden Konflikt im Nahen Osten haben, stellen die getroffenen Verfügungen keine Einschränkungen der Versammlungsfreiheit dar.

Die angeordneten Beschränkungen sind somit verhältnismäßig.

Die Laufzeit unter Ziff. 4 dieser Allgemeinverfügung wurde bis einschließlich 01.12.2023 gewählt, um den dynamischen Entwicklungen im Nahen Osten zu entsprechen. Nach derzeitigem Stand ist außerdem nicht mit einer Beendigung des Krieges zu rechnen. Aufgrund der Beteiligung weiterer Staaten an diesem Konflikt ist eher mit einer Ausweitung zu rechnen. Die Allgemeinverfügung mit der gewählten Laufzeit stellt so ein adäquates Instrument dar, um eine klare Rechtslage für Versammlungen in Augsburg zu schaffen.

Die Anordnungen in Ziffer 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung sind gemäß Art. 25 BayVersG sofort vollziehbar.

Nach Art. 41 Abs. 4 Satz 3 BayVwVfG gilt bei der öffentlichen Bekanntgabe eines schriftlichen Verwaltungsaktes dieser zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntgabe als bekannt gegeben. Um den oben beschriebenen konkreten Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam zu begegnen, wurde von der Möglichkeit des Art. 41 Abs. 4 Satz 4 BayVwVfG Gebrauch gemacht und ein früheres Bekanntgabedatum gewählt. Aufgrund der Brisanz und Gegenwärtigkeit des Nahost-Konflikts ist mit der Durchführung von Versammlungen zu diesem Thema vor Ablauf der zwei Wochen konkret zu rechnen. Grundsätzlich werden öffentliche Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Augsburg veröffentlicht, § 1 Abs. 1 S. 1 Satzung über die öffentliche Bekanntmachung in ortsüblicher Weise im Bereich der Stadt Augsburg (Bekanntmachungssatzung). Allerdings ist es gemäß § 1 Abs. 2 S. 1 Bekanntmachungssatzung möglich, zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben, Gesundheit oder zum Schutz von Sachgütern, eine Allgemeinverfügung im Internetauftritt der Stadt Augsburg, in Rundfunk oder Medien oder durch geeignete Kommunikationsmittel bekannt zu machen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

Ab dem 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Augsburg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochten Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

gez.
Frank Pintsch
Berufsmäßiger Stadtrat

**SATZUNG
ÜBER DIE STRASSENREINIGUNG DER STADT AUGSBURG
(Straßenreinigungssatzung)**

Aufgrund der Art. 23 und 24 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24 Juli 2023 (GVBl. S. 385), erlässt die Stadt Augsburg folgende Satzung:

**§ 1
Aufgaben**

- (1) Die Stadt Augsburg betreibt eine Städtische Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung mit Anschluss- und Benutzungszwang.
- (2) Die Stadt Augsburg übernimmt im Anschlussgebiet der Städtischen Straßenreinigung nach Maßgabe dieser Satzung die Aufgaben gem. § 12 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen sowie der Sicherung der Gehbahnen in der Stadt Augsburg (Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

**§ 2
Begriffsbestimmungen**

Für die in dieser Satzung verwendeten Begriffe sind die Begriffsbestimmungen der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.

**§ 3
Anschlussgebiet und Reinigungsklassen**

- (1) Das Anschlussgebiet umfasst die im Straßenverzeichnis (Anlage) aufgeführten öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.
- (2) ¹Das Straßenverzeichnis ist Bestandteil der Satzung und legt das Reinigungsbedürfnis fest. ²Die Straßen werden nach ihrer Verkehrsbedeutung und dem erforderlichen Reinigungsbedarf in folgende Reinigungsklassen eingeteilt:

Reinigungsklasse 1
In der Regel fünf Reinigungseinsätze wöchentlich

Reinigungsklasse 2
In der Regel vier Reinigungseinsätze wöchentlich

Reinigungsklasse 3
In der Regel drei Reinigungseinsätze wöchentlich

Reinigungsklasse 4,
In der Regel zwei Reinigungseinsätze wöchentlich

Reinigungsklasse 5
In der Regel ein Reinigungseinsatz wöchentlich

Für alle Reinigungsklassen gilt:
nach Bedarf maschinelle oder manuelle Reinigung

- (3) Die bei den verschiedenen Reinigungsklassen vorgesehene Anzahl der wöchentlichen Reinigungen kann, wenn der Einzelfall dies ausnahmsweise zulässt, reduziert werden.
- (4) Die vorgesehenen Reinigungsleistungen können unterbleiben, wenn dies vom Wetter her geboten ist.
- (5) Die Bestimmung der erforderlichen Reinigungsmaßnahmen und des Zeitpunktes ihrer Durchführung liegt im Ermessen der Städtischen Straßenreinigung.
- (6) Auf die Aufnahme einer Straße in das Straßenverzeichnis sowie in eine bestimmte Reinigungsklasse besteht kein Anspruch.

**§ 4
Recht und Pflicht zum Anschluss und zur Benutzung**

- (1) Der Anschluss- und Benutzungszwang besteht für alle Anlieger innerhalb des Anschlussgebietes.
- (2) ¹Der Anschluss- und Benutzungszwang entsteht mit dem Inkrafttreten der Satzung, mit der die Straße, an die das Grundstück angrenzt oder über die es erschlossen wird, in das Straßenverzeichnis aufgenommen wird, frühestens jedoch mit der Widmung dieser Straße zur öffentlichen Straße. ²Er endet mit dem Inkrafttreten der Satzung, mit der diese Straße im Straßenverzeichnis gestrichen wird.

§ 5

Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang

- (1) ¹Vom Anschluss- und Benutzungszwang wird im Einzelfall auf Antrag Befreiung gewährt, wenn dies wegen besonderer Umstände geboten ist und Gründe des öffentlichen Wohles nicht entgegenstehen. ²Der Antrag auf Befreiung ist unter Angabe der Gründe schriftlich oder auf digitalem Weg bei der Stadt Augsburg einzureichen.
- (2) Die Befreiung kann befristet, unter Bedingungen, Auflagen und Widerrufsvorbehalt erteilt werden.

§ 6

Freiwilliger Anschluss

Auf Antrag kann durch eine besondere Vereinbarung die Reinigung und Sicherung auch solcher öffentlicher Verkehrsflächen übernommen werden, die nicht zum Anschlussgebiet gehören.

§ 7

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Augsburg vom 28.04.1972 (ABl. vom 28.04.1972, S. 62) zuletzt geändert durch Satzung vom 08.12.2022 (ABl. vom 23.12.2022, S. 403) außer Kraft.

Anlage: Straßenverzeichnis

| Straße | Straßenabschnitt | Reinigungs- klasse |
|--------------------------|--|-------------------------------|
| Ablaßweg | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 5 | 5 |
| Ackerstraße | | 5 |
| Adalbert-Stifter-Straße | mit Stichstraßen bei Hs.Nrn. 16 und 20 | 5 |
| Adam-Riese-Straße | | 5 |
| Adelheidstraße | | 5 |
| Adelmannstraße | | 5 |
| Adolph-Kolping-Straße | | 5 |
| Adrian-de-Vries-Straße | | 5 |
| Affinger Straße | | 4 |
| Afragäßchen | | 4 |
| Afrastraße | | 5 |
| Afrawald | | 4 |
| Aggensteinstraße | | 5 |
| Agnes-Bernauer-Straße | | 4 |
| Ahornerstraße | | 5 |
| Ährenstraße | | 5 |
| Aichacher Weg | | 5 |
| Aichingerstraße | | 5 |
| Aindlinger Straße | | 4 |
| Akazienweg | | 5 |
| Akeleistraße | | 5 |
| Alatseestraße | | 5 |
| Albert-Einstein-Straße | | 5 |
| Albert-Greiner-Straße | | 5 |
| Albert-Kirchmayer-Weg | | 5 |
| Albert-Leidl-Straße | | 5 |
| Albert-Schweitzer-Straße | | 5 |
| Albrecht-Dürer-Straße | | 5 |
| Alemannenstraße | | 5 |

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Alfonsstraße | | 5 |
| Alfred-Nobel-Straße | | 5 |
| Alfred-Wainald-Weg | | 5 |
| Allensteinstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 7 | 5 |
| Allgäuer Straße | | 3 |
| Allgäuer Straße | Stichstraße bei Hs.Nr. 88 | 5 |
| Almenrauschstraße | | 5 |
| Alois-Senefelder-Allee | | 3 |
| Alpenrosenstraße | | 5 |
| Alpenstraße | | 3 |
| Alpseestraße | | 5 |
| Alpspitzstraße | | 5 |
| Alte Auerstraße | | 5 |
| Alte Gasse | | 3 |
| Alte Straße | | 5 |
| Alter Heuweg | | 4 |
| Alter Postweg | | 4 |
| Alter Postweg | Verbindungsstraße zur Von-Parseval-Straße | 5 |
| Altes Kautzengäßchen | | 4 |
| Altes Zeughausgäßchen | | 4 |
| Am Adlerhorst | | 5 |
| Am Alten Einlaß | | 1 |
| Am Backofenwall | | 4 |
| Am Backofenwall | Auffahrt zur ehem. Fischermauer | 5 |
| Am Bahnhoffeld | | 5 |
| Am Bergacker | | 5 |
| Am Bogen | | 4 |
| Am Brachfeld | | 5 |
| Am Breitle | | 5 |
| Am Brunnenlech | | 4 |
| Am Bühl | | 5 |
| Am Eiskanal | | 5 |
| Am Eser | | 4 |
| Am Eulendorst | | 5 |
| Am Exerzierplatz | | 5 |
| Am Färberturm | | 5 |
| Am Fischertor | | 2 |
| Am Floßgraben | | 5 |
| Am Forellenbach | | 5 |
| Am Gerstenacker | | 5 |
| Am Grünland | | 5 |
| Am Haferfeld | | 5 |
| Am Hinteren Perlachberg | | 4 |
| Am Jeschken | | 5 |
| Am Katzenstadel | von „An der Blauen Kappe“ bis Ende | 1 |
| Am Katzenstadel | bis „An der Blauen Kappe“ | 2 |
| Am Köpfe | | 5 |
| Am Kornfeld | | 5 |
| Am Langen Berg | | 5 |

| | | |
|---------------------|--|---|
| Am Lueginsland | | 4 |
| Am Messezentrum | | 5 |
| Am Mittleren Moos | | 5 |
| Am Neubruch | | 5 |
| Am Oberen Zwinger | | 5 |
| Am Perlachberg | | 2 |
| Am Pfannenstiel | | 3 |
| Am Pferseer Feld | | 5 |
| Am Rauhen Forst | | 5 |
| Am Rehsprung | | 5 |
| Am Ringofen | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 49 | 5 |
| Am Roggenfeld | | 5 |
| Am Römerstein | | 5 |
| Am Rößlebad | | 4 |
| Am Roten Tor | | 2 |
| Am Schäfflerbach | | 5 |
| Am Schwabenfeld | | 5 |
| Am Schwalbeneck | | 4 |
| Am Schwall | | 2 |
| Am Sonnenhang | | 5 |
| Am Sparrenlech | | 4 |
| Am Stelzenacker | | 5 |
| Am Taubenacker | | 5 |
| Am Vogeltor | | 3 |
| Am Wachtelschlag | | 5 |
| Am Waldrand | | 5 |
| Am Webereck | | 5 |
| Am Weizenfeld | | 5 |
| Am Zehntstadel | | 5 |
| Am Zwergacker | | 5 |
| Am Zwirnacker | | 5 |
| Amagasaki-Allee | | 1 |
| Ambergerstraße | | 5 |
| Ammannstraße | | 5 |
| Ammerseestraße | | 5 |
| Amperstraße | | 5 |
| Amselweg | | 5 |
| Amundsenstraße | | 5 |
| An der Blauen Kappe | | 1 |
| An der Brühlbrücke | | 4 |
| An der Dolle | | 5 |
| An der Halde | | 5 |
| An der Hochschule | | 5 |
| An der Sandhülle | | 5 |
| An der Sinkel | | 5 |
| Andechser Straße | | 5 |
| Angerstraße | | 5 |
| Anna-Seghers-Straße | Teilstück von Bürgermeister-Miehle-Straße bis Philipp-Scheidemann-Straße | 5 |
| Annastraße | | 1 |

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Anne-Frank-Straße | | 5 |
| Annegert-Fuchshuber-Weg | | 5 |
| Anton-Bezler-Straße | | 4 |
| Anton-Bruckner-Straße | | 5 |
| Anton-Günther-Straße | | 5 |
| Anton-Hockelmann-Straße | | 5 |
| Anton-Sorg-Straße | | 5 |
| Anwaltinger Straße | | 5 |
| Apfelweg | | 5 |
| Apostelstraße | | 5 |
| Apothekergäßchen | | 3 |
| Apprichstraße | | 5 |
| Aprikosenweg | | 5 |
| Arberstraße | | 5 |
| Archimedesstraße | | 5 |
| Arena-Allee | Teilstück auf Höhe der Einmündung des Unteren Grabenwegs / Teilstück bis zur Einmündung in die Kurt-Bösch-Straße | 5 |
| Argonstraße | | 3 |
| Armenhausgasse | | 3 |
| Arminstraße | | 5 |
| Arnikaweg | | 5 |
| Arnulfstraße | | 5 |
| Arthur-Piechler-Straße | | 5 |
| Aspernstraße | | 5 |
| Asternweg | | 5 |
| Auenweg | | 5 |
| Auerbergweg | | 5 |
| Auerhahnweg | | 5 |
| Auerstraße | | 5 |
| Auf dem Kreuz | | 1 |
| Auf dem Nol | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 31 1/2 | 5 |
| Auf dem Plätzchen | | 4 |
| Auf dem Rain | | 4 |
| Augsburger Straße | | 2 |
| Augsburger Straße | Parallelstraße von Hs.Nr. 9 1/6 bis "Am Webereck" | 4 |
| Augustastraße | | 4 |
| Augustusstraße | | 5 |
| August-Vetter-Straße | | 5 |
| August-Wessels-Straße | | 3 |
| Aulzhausener Straße | | 5 |
| Aurikelstraße | | 5 |
| Äußere Uferstraße | | 4 |
| Äußerer Gang | | 4 |
| Äußeres Pfaffengäßchen | | 4 |
| Aussiger Weg | | 5 |
| Austraße | mit Stichstraße bei Hs.Nrn. 17 und 19 | 5 |
| Azaleenstraße | | 5 |
| Babenhauser Weg | | 5 |
| Bachstelzenweg | | 5 |
| Bäckergasse | | 3 |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| Badanger | | 5 |
| Badstraße | | 4 |
| Bahnhofstraße | | 1 |
| Bahnhofsvorplatz Oberhausen | | 1 |
| Bahnstraße | | 4 |
| Balanstraße | | 5 |
| Banater Straße | | 5 |
| Bannackerstraße | mit Stichstraße | 5 |
| Bannwaldseestraße | | 5 |
| Barbara-Gignoux-Weg | | 5 |
| Bärenhorststraße | | 5 |
| Bärenstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 170a | 5 |
| Barfüßerstraße | | 1 |
| Barthshof | | 4 |
| Bauernfeindstraße | | 5 |
| Bauernfeld | | 5 |
| Baumgärtleingäßchen | | 4 |
| Baumgartnerstraße | | 4 |
| Bautzener Straße | | 5 |
| Bavousstraße | | 5 |
| Bayerstraße | westlich der Oskar-von-Miller-Straße | 4 |
| Bayerstraße | östlich der Oskar-von-Miller-Straße | 5 |
| Bebo-Wager-Straße | | 5 |
| Beethovenstraße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 8 und 10 | 3 |
| Behringerstraße | | 5 |
| Bei den Sieben Kindeln | | 2 |
| Bei der Jakobskirche | | 2 |
| Bei der Wettersäule | | 5 |
| Bei Sankt Barbara | | 4 |
| Bei Sankt Max | | 3 |
| Bei Sankt Ursula | | 3 |
| Beim Dürren Ast | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 20 | 5 |
| Beim Grenzgraben | | 5 |
| Beim Hafnerberg | | 4 |
| Beim Märzenbad | | 4 |
| Beim Pfaffenkeller | | 4 |
| Beim Pfaffenkeller | Stichstraße bei Hs.Nr. 4 1/2 | 5 |
| Beim Rabenbad | | 4 |
| Beim Schnarrbrunnen | | 4 |
| Beim Winkelacker | | 5 |
| Beimlerstraße | | 5 |
| Belzmühlgäßchen | | 4 |
| Benatzkystraße | | 5 |
| Benediktbeurer Straße | | 5 |
| Berberitzenweg | | 5 |
| Berchtesgadener Straße | | 5 |
| Bergheimer Straße | | 5 |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Bergiusstraße | | 4 |
| Bergmühlstraße | | 5 |
| Bergstraße | | 4 |
| Bergwandstraße | | 5 |
| Berliner Allee | mit Auffahrtsschleifen zur Lechhauser- und Stadtbachstraße | 3 |
| Berliner Allee | Anliegerstraße bei Hs.Nr. 227 | 5 |
| Bert-Brecht-Straße | | 3 |
| Bertha-von-Suttner-Straße | | 5 |
| Besselstraße | | 5 |
| Biberbachstraße | | 5 |
| Biberkopfstraße | mit Anliegerstraße bei Hs.Nr. 6 | 5 |
| Bienenweg | | 5 |
| Biermannstraße | | 5 |
| Billerstraße | | 5 |
| Birkenfeldstraße | | 5 |
| Birkenstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 19 | 5 |
| Birkhahnweg | | 5 |
| Birnbaumweg | | 5 |
| Bischoffstraße | | 5 |
| Bischofsackerweg | | 5 |
| Bismarckstraße | | 2 |
| Bissingerstraße | | 5 |
| Bitschlinstraße | | 5 |
| Blaichacher Straße | | 5 |
| Blankenfelder Weg | | 5 |
| Bleicherbreite | | 4 |
| Bleicherhornweg | | 5 |
| Bleichstraße | | 4 |
| Bleigäßchen | | 4 |
| Blériotstraße | | 5 |
| Blücherstraße | von Neuburger Straße bis Zugspitzstraße | 3 |
| Blücherstraße | von Zugspitzstraße bis Ende | 4 |
| Blumenstraße | | 4 |
| Blütenstraße | | 5 |
| Bobinger Straße | | 4 |
| Bobinger Straße | Parkplatz bei Hs.Nr. 57 | 5 |
| Böheimstraße | | 4 |
| Böhmerwaldstraße | | 5 |
| Böttgerstraße | | 5 |
| Bourges-Platz | | 2 |
| Bozener Straße | | 5 |
| Brachvogelstraße | | 5 |
| Brahmsstraße | | 5 |
| Branderstraße | | 4 |
| Brandweg | | 5 |

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Bräuerhäßchen | | 4 |
| Braunstraße | | 5 |
| Breitachweg | | 5 |
| Breitenbergstraße | | 5 |
| Breitwiesenstraße | | 5 |
| Brentanostraße | | 4 |
| Brentanostraße | Verbindungsstraße zur Neuburger Straße | 5 |
| Breslauer Straße | | 5 |
| Brixener Straße | | 4 |
| Brückenstraße | | 3 |
| Brunhildenstraße | | 5 |
| Brunnenbachstraße | | 4 |
| Brunnenlechhäßchen | | 5 |
| Brunnenstraße | | 5 |
| Brunostraße | | 5 |
| Buchenländer Straße | | 5 |
| Buchenstraße | | 5 |
| Buchinger Straße | | 5 |
| Buchmayergäßchen | | 4 |
| Büchnerstraße | | 5 |
| Bülowstraße | | 5 |
| Burgauer Straße | | 5 |
| Burgerhäßchen | | 4 |
| Bürgermeister-Ackermann-Straße | | 2 |
| Bürgermeister-Aurnhammer-Straße | | 3 |
| Bürgermeister-Bohl-Straße | | 4 |
| Bürgermeister-Bunk-Straße | | 5 |
| Bürgermeister-Fischer-Straße | | 1 |
| Bürgermeister-Lutzenberger-Weg | | 5 |
| Bürgermeister-Miehle-Straße | | 4 |
| Bürgermeister-Rieger-Straße | | 5 |
| Bürgermeister-Schlosser-Straße | | 5 |
| Bürgermeister-Ulrich-Straße | | 4 |
| Bürgermeister-Wegele-Straße | | 4 |
| Bürgermeister-Widmeier-Straße | | 4 |
| Bürgermeister-Widmeier-Straße | Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 25 und 29 | 5 |
| Burgfriedenstraße | | 4 |
| Burgkmairstraße | | 2 |
| Burgunderstraße | | 5 |
| Burgwalder Straße | | 5 |
| Burkhard-Zink-Straße | | 5 |
| Bussardweg | | 5 |
| Butzstraße | | 4 |
| Calmburgstraße | | 4 |
| Canisiusstraße | | 5 |

| | | |
|-----------------------------|--|---|
| Caritasweg | | 5 |
| Carl-Hüber-Straße | | 5 |
| Carl-Loewe-Straße | | 5 |
| Carl-Maria-von-Weber-Straße | | 5 |
| Carl-Natterer-Straße | | 5 |
| Carl-Schurz-Straße | | 5 |
| Carl-Zeiss-Straße | | 5 |
| Carron-du-Val-Straße | | 5 |
| Chemnitzer Straße | | 4 |
| Christian-Dierig-Straße | | 5 |
| Christleseeweg | | 5 |
| Christoph-von-Schmid-Straße | | 4 |
| Clara-Hätzler-Straße | | 5 |
| Clara-Tott-Straße | | 5 |
| Clematisweg | | 5 |
| Clementine-Heymann-Straße | | 5 |
| Columbusstraße | | 5 |
| Cranachstraße | | 5 |
| Curt-Frenzel-Straße | | 5 |
| Curtiusstraße | | 4 |
| Dachsweg | | 5 |
| Dahlienweg | | 5 |
| Damaschkeplatz | | 4 |
| Damaschkestraße | | 5 |
| Dambörstraße | | 5 |
| Dammstraße | | 3 |
| Danziger Straße | | 5 |
| Dasinger Straße | | 5 |
| Daucherstraße | | 5 |
| Dayton-Ring | | 1 |
| Dekan-Mayer-Straße | | 5 |
| Delbrückstraße | | 5 |
| Dennewitzstraße | | 5 |
| Depotstraße | | 5 |
| Derchinger Straße | | 4 |
| Dessauer Straße | | 5 |
| Deutschenbaurstraße | | 3 |
| Diebelbachstraße | | 5 |
| Diedorfer Straße | | 5 |
| Dieselstraße | | 2 |
| Dietrichstraße | | 4 |
| Dillinger Weg | | 5 |
| Dinglerstraße | | 4 |
| Dinkelsbühler Weg | | 5 |
| Dinkelscherbener Straße | | 5 |
| Dohlenweg | | 5 |
| Doktorgäßchen | | 4 |
| Döllgaststraße | | 5 |
| Dominikanergasse | | 3 |

| | | |
|------------------------|--|---|
| Donaustraße | | 5 |
| Donauwörther Straße | | 2 |
| Donauwörther Straße | Nördlich der verlängerten Grundstücksgrenze der Nordseite des Flurstücks 2441/11 Gem. Oberhausen (Schönbachstr. 192) | 3 |
| Don-Bosco-Platz | | 4 |
| Dornierstraße | | 5 |
| Dornröschenweg | | 5 |
| Dr.-Dürrwanger-Straße | | 5 |
| Dr.-Grandel-Straße | | 2 |
| Dr.-Hörmann-Straße | | 5 |
| Dr.-Lagai-Straße | | 5 |
| Dr.-Nebel-Straße | | 5 |
| Dr.-Nick-Straße | mit Stichstraßen zwischen den Hs.Nrn. 2 und 4 sowie 11 und 13 | 5 |
| Dr.-Otto-Meyer-Straße | | 4 |
| Dr.-Port-Straße | | 4 |
| Dr.-Schmelzing-Straße | | 5 |
| Dr.-Troeltsch-Straße | | 5 |
| Dr.-Zamenhof-Straße | | 5 |
| Dr.-Ziegenspeck-Weg | | 5 |
| Drentwettstraße | | 4 |
| Drescherstraße | | 5 |
| Dresdener Straße | | 5 |
| Drittes Quergäßchen | | 4 |
| Drosselweg | | 5 |
| Droste-Hülshoff-Straße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 10 | 5 |
| Drususstraße | | 5 |
| Dudenstraße | | 5 |
| Dumlerstraße | | 4 |
| Dußmannstraße | | 5 |
| Ebereschenstraße | | 5 |
| Eberlestraße | | 4 |
| Ebnerstraße | | 4 |
| Edelsbergstraße | | 5 |
| Edelweißstraße | | 5 |
| Edenberger Straße | | 5 |
| Edisonstraße | | 5 |
| Egelseestraße | | 5 |
| Egerländer Straße | mit Verbindungsstraße zwischen den Hs.Nrn. 37 und 39 zur Mittelfeldstraße | 5 |
| Eggenstraße | | 5 |
| Ehingerstraße | | 5 |
| Eibenweg | | 5 |
| Eibseestraße | | 5 |
| Eichelhäherweg | | 5 |
| Eichendorffstraße | | 5 |
| Eichenhofstraße | | 4 |
| Eichenstraße | | 5 |
| Eichhornstraße | | 5 |
| Eichleitnerstraße | | 4 |
| Eichlerstraße | | 4 |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Eisackstraße | | 5 |
| Eisenhutstraße | | 5 |
| Eisvogelweg | | 5 |
| Elias-Holl-Platz | | 3 |
| Elisabeth-Selbert-Straße | | 5 |
| Elisabethstraße | mit Verbindungsstraße zur Humboldtstraße bei Humboldtstraße Hs.Nr. 5 | 4 |
| Elisenstraße | | 4 |
| Ellensindstraße | | 5 |
| Ellgauer Weg | | 5 |
| Elmauer Weg | mit Stichstraßen zwischen Hs.Nrn. 1 und 3 sowie 5 und 7 | 5 |
| Elsa-Brändström-Straße | mit Stichstraßen bei Hs.Nrn. 3 und 4 | 5 |
| Elsässer Straße | | 5 |
| Eisenbornstraße | | 5 |
| Elsterweg | | 5 |
| Emil-Esche-Weg | | 5 |
| Emilienstraße | | 4 |
| Emil-Nolde-Straße | | 5 |
| Emily-Balch-Straße | | 5 |
| Endorferstraße | | 5 |
| Engelbergerstraße | | 5 |
| Enzianstraße | | 5 |
| Eppaner Straße | | 5 |
| Erfurter Straße | | 4 |
| Erhard-Wunderlich-Allee | | 5 |
| Erhart-Kästner-Straße | | 5 |
| Erhartstraße | | 4 |
| Erlenweg | | 5 |
| Erlkönigweg | | 5 |
| Erna-Wachter-Straße | | 5 |
| Ernst-Heinkel-Straße | | 5 |
| Ernst-Lehner-Straße | | 5 |
| Ernst-Moritz-Armdt-Straße | | 4 |
| Ernst-Moritz-Armdt-Straße | Verbindungsstraße zur Rubensstraße | 5 |
| Ernst-Reuter-Platz | | 2 |
| Erstes Fabrikgäßchen | | 4 |
| Erstes Quergäßchen | | 4 |
| Erstes Quersächsegäßchen | | 4 |
| Erzgebirgstraße | | 5 |
| Eschenhofstraße | | 4 |
| Eserwallstraße | | 2 |
| Espenweg | | 5 |
| Ettaler Straße | | 5 |
| Euler-Chelpin-Straße | | 4 |
| Eupenstraße | | 5 |
| Euringerstraße | | 5 |
| Fabrikstraße | | 5 |
| Falkensteinstraße | | 5 |
| Falkenweg | | 5 |
| Fallerslebenstraße | | 5 |

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Falterweg | | 5 |
| Familie-Einstein-Straße | | 3 |
| Familie-Einstein-Straße | Stichstraße zur Familie-Einstein-Straße zwischen den Hs.Nrn. 9 und 11 | 5 |
| Färbergäßchen | | 3 |
| Färberstraße | | 4 |
| Farchanter Weg | | 5 |
| Farnweg | | 5 |
| Fasanenweg | | 5 |
| Felberstraße | | 4 |
| Fellhornstraße | | 5 |
| Felsensteinstraße | | 5 |
| Feuerdornweg | | 5 |
| Feuerhausstraße | | 5 |
| Fichtelbachstraße | | 4 |
| Fichtenweg | | 5 |
| Fichtestraße | | 5 |
| Findelgäßchen | | 4 |
| Finkenweg | | 5 |
| Firnhaberstraße | | 3 |
| Flachsstraße | | 5 |
| Flandernstraße | | 5 |
| Flemingstraße | | 5 |
| Fliederweg | | 5 |
| Flößerstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 12 | 5 |
| Flugfeldstraße | | 5 |
| Flurstraße | | 4 |
| Föhrenweg | | 5 |
| Fontanestraße | mit Stichstraße zwischen Hs.Nrn. 7 und 9 | 5 |
| Forggenseestraße | | 5 |
| Forschungsallee | mit Stichstraße | 5 |
| Forsterstraße | | 2 |
| Forsthausweg | | 5 |
| Frankenweg | | 5 |
| Frankfurter Straße | | 4 |
| Franzensbadstraße | | 5 |
| Franziskanergasse | | 4 |
| Franziska-Wittmann-Straße | | 5 |
| Franz-Kobinger-Straße | | 4 |
| Franz-Marc-Straße | | 5 |
| Frauenschuhstraße | | 5 |
| Frauentorstraße | | 1 |
| Fraunhoferstraße | | 5 |
| Freibergseestraße | | 5 |
| Freiburger Straße | | 4 |
| Freudenthalstraße | | 5 |
| Frickingerstraße | | 4 |
| Friedberger Straße | | 2 |
| Friedenstraße | | 5 |
| Friedhofweg | | 5 |

| | | |
|--------------------------|--|---|
| Friedl-Urban-Straße | Park+Ride-Platz Hammerschmiede | 5 |
| Friedl-Urban-Straße | | 5 |
| Friedrich-Chur-Straße | | 5 |
| Friedrich-Deffner-Straße | | 5 |
| Friedrich-Ebert-Straße | | 4 |
| Friedrich-Ebert-Straße | südlicher Parkplatz hin zur Forschungsallee | 5 |
| Friedrich-List-Straße | | 5 |
| Friedrich-Merz-Straße | | 5 |
| Friedrichshafener Straße | | 5 |
| Friedrich-Sohnle-Straße | | 5 |
| Friesenstraße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 24 und 30 sowie der Verbindungsstraße zur Klausstraße | 5 |
| Frischstraße | | 4 |
| Fritz-Hintermayr-Straße | | 5 |
| Fritz-Klopper-Straße | | 5 |
| Fritz-Koelle-Straße | | 4 |
| Fritz-Strassmann-Straße | | 5 |
| Fritz-Wendel-Straße | | 5 |
| Fröbelstraße | | 4 |
| Frohsinnstraße | | 4 |
| Frölichstraße | | 2 |
| Frölichstraße | Verbindungsstraße zur Gunterstraße | 4 |
| Fronhof | | 4 |
| Fronsbergstraße | | 5 |
| Frühlingstraße | | 5 |
| Fuchsweg | | 5 |
| Fuchswinkel | | 4 |
| Fuggerplatz | | 1 |
| Fuggerstraße | | 1 |
| Fünftes Quergäßchen | | 4 |
| Füssener Straße | | 5 |
| Gabelbergerstraße | | 4 |
| Gablinger Weg | von Einmündung Stuttgarter Straße bis Bahn-Überführung bei Gablinger Weg Hs.Nr. 83 | 5 |
| Gablonzer Weg | | 5 |
| Gailenbachweg | | 5 |
| Galileistraße | | 5 |
| Gallusbergle | | 4 |
| Gallusplatz | | 5 |
| Galvanistraße | | 5 |
| Ganghoferstraße | | 5 |
| Gänsbühl | | 4 |
| Garbenstraße | | 5 |
| Garmischer Straße | | 5 |
| Gartenstraße | | 4 |
| Gärtnerstraße | | 4 |
| Gaußstraße | | 5 |
| Gebrüder-Münch-Straße | | 5 |
| Geibelstraße | | 5 |
| Geierweg | | 5 |

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Geiselsteinweg | | 5 |
| Geishornstraße | | 5 |
| Geißgäßchen | | 4 |
| Gellertstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 4 | 5 |
| Gentnerstraße | | 4 |
| Gentnerstraße | südlich des Grünstreifens vor den Anwesen Hs.-Nrn. 1 bis 33 | 5 |
| Georg-Brach-Straße | | 4 |
| George-Gershwin-Straße | | 5 |
| Georgenstraße | | 2 |
| Georg-Haindl-Straße | | 2 |
| Georg-Käß-Platz | | 4 |
| Georg-von-Krauß-Straße | | 5 |
| Gerhart-Hauptmann-Straße | | 5 |
| Germersheimer Straße | | 5 |
| Gerstenstraße | | 5 |
| Geschwister-Scholl-Straße | | 5 |
| Gesundbrunnenstraße | | 1 |
| Gieseckestraße | | 5 |
| Giggenbachstraße | | 5 |
| Ginsterweg | | 5 |
| Girlitzstraße | | 5 |
| Gladiolenstraße | | 5 |
| Glückstraße | | 4 |
| Gneisenaustraße | | 4 |
| Goethestraße | | 4 |
| Gögginger Mauer | | 4 |
| Gögginger Straße | von Gögginger Brücke bis Ulrich-Hofmaier-Straße | 1 |
| Gögginger Straße | von Ulrich-Hofmaier-Straße bis Ende | 2 |
| Gögginger Straße | Stichstraße bei Hs.Nr. 130 | 5 |
| Göhlsdorfer Weg | | 5 |
| Goldammerstraße | | 5 |
| Goldregenweg | | 5 |
| Goldschlägerweg | | 5 |
| Goldwiesenstraße | | 5 |
| Gollwitzerstraße | | 4 |
| Gollwitzerstraße | Verbindungsstraße zur Straße „Am Webereck“ | 5 |
| Gossenbrotstraße | | 4 |
| Gotenweg | | 5 |
| Gottfried-Keller-Straße | | 5 |
| Grabenstraße | | 5 |
| Graf-Bothmer-Straße | | 5 |
| Graf-Dietbald-Straße | | 5 |
| Grafstraße | | 4 |
| Graf-von-Seyssel-Straße | | 5 |
| Graham-Bell-Straße | | 5 |
| Grainauer Weg | | 5 |
| Grasiger Weg | | 4 |
| Grasmückenweg | | 5 |
| Gratzmüllerstraße | | 4 |

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Graupener Straße | | 5 |
| Greiffstraße | | 4 |
| Grenzstraße | mit Verbindungsstraße zur Reinöhlstraße südlich Reinöhlstraße 101 | 4 |
| Griesstraße | | 5 |
| Grillparzerstraße | | 5 |
| Grimmstraße | | 4 |
| Großbeerenstraße | | 5 |
| Grottenau | | 1 |
| Grünerstraße | | 5 |
| Grüntensteinstraße | | 5 |
| Gubener Straße | | 5 |
| Gumpelzhaimerstraße | | 3 |
| Gumppenbergstraße | | 5 |
| Gunterstraße | | 4 |
| Günzburger Straße | | 5 |
| Gunzesrieder Weg | | 5 |
| Günzstraße | | 5 |
| Gustav-Heinemann-Straße | mit Parallelstraße | 5 |
| Gustav-Stresemann-Straße | mit Verbindungsstraßen von Süden nach Norden | 5 |
| Gutermannstraße | | 5 |
| Guttenbrunnstraße | | 5 |
| Habichtsweg | | 5 |
| Habsburgstraße | | 5 |
| Hafenmühlweg | | 5 |
| Haferstraße | | 5 |
| Hafnerberg | | 4 |
| Hagebuttenweg | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 19 | 5 |
| Hainbergstraße | | 5 |
| Hainbuchenweg | | 5 |
| Hainhofer Straße | | 5 |
| Halderstraße | | 2 |
| Hallstraße | | 1 |
| Hambacher Weg | | 5 |
| Hammerschmiedweg | | 4 |
| Hanauer Straße | | 5 |
| Hänflingweg | | 5 |
| Hangstraße | | 5 |
| Hanns-Rupp-Weg | | 5 |
| Hanreiweg | | 5 |
| Hans-Adlhoch-Straße | | 5 |
| Hans-Böckler-Straße | | 3 |
| Hans-Heiling-Straße | | 5 |
| Hans-König-Straße | | 5 |
| Hans-Nagel-Gasse | | 5 |
| Hans-Rollwagen-Straße | | 5 |
| Hans-Sachs-Straße | | 5 |
| Hans-Watzlik-Straße | | 5 |
| Hardenbergstraße | | 5 |
| Hartmannstraße | | 4 |

| | | |
|-------------------------------|---|---|
| Haselnußweg | | 5 |
| Hasengasse | | 4 |
| Häspelegäßchen | | 4 |
| Haspingerstraße | | 5 |
| Haßlerstraße | | 5 |
| Haunstetter Straße | von Rote-Torwall-Straße bis Waldheimstraße | 2 |
| Haunstetter Straße | von Waldheimstraße bis Landsberger Straße | 3 |
| Haunstetter Straße | Parallelstraße vom Ende der Neidhardstraße bis zur Bahnunterführung | 5 |
| Hauptstraße | | 5 |
| Haußerstraße | | 5 |
| Haydnstraße | | 5 |
| Hechtstraße | | 5 |
| Heckenrosenweg | | 5 |
| Heckenstraße | | 5 |
| Hegelstraße | | 5 |
| Heiligenangerstraße | | 5 |
| Heilig-Grab-Gasse | | 2 |
| Heilig-Kreuz-Straße | | 2 |
| Heimbaustraße | | 5 |
| Heimgartenweg | | 5 |
| Heimstättenweg | | 5 |
| Heinestraße | | 5 |
| Heini-Dittmar-Straße | | 5 |
| Heinrich-Böll-Straße | mit Parallel- und Verbindungsstraßen | 5 |
| Heinrich-Hertz-Straße | | 5 |
| Heinrich-Kaspar-Schmid-Straße | | 5 |
| Heinrich-von-Buz-Straße | | 2 |
| Helmschmiedstraße | | 4 |
| Henisiusstraße | | 3 |
| Henlestraße | | 5 |
| Hennchstraße | | 5 |
| Henri-Dunant-Straße | | 5 |
| Herbststraße | | 5 |
| Hermann-Frieb-Straße | | 5 |
| Hermann-Hesse-Straße | | 5 |
| Hermann-Kluftinger-Straße | | 5 |
| Hermann-Köhl-Straße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 14 | 5 |
| Hermann-Löns-Straße | | 5 |
| Hermanstraße | | 1 |
| Hermelinweg | | 5 |
| Herrenbachstraße | | 3 |
| Herrenbachstraße | Stichstraßen bei Hs.Nrn. 21 und 31 | 5 |
| Herrenhäuser | | 4 |
| Hertelstraße | | 5 |
| Herwartstraße | | 4 |
| Herzogstandstraße | | 5 |
| Hessenbachstraße | | 3 |
| Hessingstraße | | 5 |
| Heumahdstraße | | 5 |

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Hillenbrandstraße | | 5 |
| Himmerstraße | | 5 |
| Hindelanger Straße | | 5 |
| Hinter den Gärten | | 5 |
| Hinter der Metzg | | 4 |
| Hinterer Lech | | 3 |
| Hinteres Kretzengäßchen | | 4 |
| Hippelstraße | | 5 |
| Hirblinger Straße | von Zollernstraße bis Thomas-Breit-Straße | 4 |
| Hirblinger Straße | von Thomas-Breit-Straße bis Bahnunterführung | 3 |
| Hirblinger Straße | von Bahnunterführung bis Ende | 4 |
| Hirblinger Straße | um die Gärten bei Hs.Nrn. 37 bis 49 | 5 |
| Hirblinger Straße | Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 77 und 81 | 5 |
| Hirschstraße | | 4 |
| Hirsestraße | | 5 |
| Hirtenmahdweg | bis auf Höhe des Anwesens Hs.Nr. 6 | 4 |
| Hochfeldstraße | von Eserwallstraße bis Schertlinstraße | 2 |
| Hochfeldstraße | von Schertlinstraße bis Ende | 3 |
| Hochgratstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 6 | 5 |
| Höchstetterstraße | | 4 |
| Hochstiftstraße | | 5 |
| Hochvogelstraße | | 5 |
| Hochzoller Straße | | 5 |
| Hochzoller Straße | Park+Ride-Platz Bahnhof | 5 |
| Hofackerstraße | | 4 |
| Höfatsstraße | | 4 |
| Hofer Straße | | 4 |
| Hofgartenstraße | | 5 |
| Hofmannsthalstraße | | 5 |
| Hofrat-Röhler-Straße | | 5 |
| Höggstraße | | 5 |
| Hohenstufenstraße | | 4 |
| Hoher Weg | | 1 |
| Holbeinstraße | | 2 |
| Hölderlinstraße | | 5 |
| Holunderweg | | 5 |
| Holzbachstraße | | 3 |
| Holzbachstraße | Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 2 und 2 f | 5 |
| Holzhauser Weg | | 5 |
| Holzweg | von Hirblinger Straße bis Dohlenweg | 3 |
| Holzweg | von Dohlenweg bis Stadtgrenze | 4 |
| Holzweg | Anliegerstraße bei Hs.Nrn. 51 bis 65 | 5 |
| Hooverstraße | | 5 |
| Hopfenseeweg | | 5 |
| Hopfenstraße | | 5 |
| Hörbrotstraße | | 4 |
| Horgauer Weg | | 5 |
| Hornissenweg | | 5 |
| Hornsteinstraße | | 5 |

| | | |
|------------------------|--|---|
| Hornungstraße | | 5 |
| Hötzelstraße | | 5 |
| Hubertusplatz | | 5 |
| Hübnerstraße | | 3 |
| Hugo-Eckener-Straße | | 5 |
| Hugo-Junkers-Straße | | 5 |
| Hugo-Wolf-Straße | | 5 |
| Humboldtstraße | | 4 |
| Hummelstraße | | 5 |
| Hunoldsgraben | | 3 |
| Ifenstraße | | 5 |
| Illerstraße | | 5 |
| Ilsungstraße | bis zur Einfahrt Parkplatz Sportanlage Süd | 4 |
| Ilsungstraße | Parkplatz Sportanlage Süd | 5 |
| Illisweg | | 5 |
| Im Anger | | 5 |
| Im Feierabend | | 5 |
| Im Gries | | 5 |
| Im Neufeld | | 5 |
| Im Neuland | | 5 |
| Im Sack | | 4 |
| Im Tal | | 5 |
| Im Thäle | | 4 |
| Imhofstraße | | 4 |
| Immelmannstraße | | 5 |
| Immenstädter Straße | | 5 |
| In der Fuchssiedlung | | 5 |
| Innere Uferstraße | | 3 |
| Inneres Pfaffengäßchen | | 4 |
| Inninger Straße | | 4 |
| Inninger Straße | Park + Ride-Platz | 4 |
| Innsbrucker Straße | | 4 |
| Innstraße | | 5 |
| Insterburgstraße | | 5 |
| Inverness-Allee | | 1 |
| Isarstraße | | 5 |
| Isegrimstraße | | 5 |
| Iselerstraße | | 5 |
| Iselinstraße | | 5 |
| Jagdweg | | 5 |
| Jägerbachstraße | | 5 |
| Järgergäßchen | | 4 |
| Jahnstraße | | 5 |
| Jakoberstraße | | 1 |
| Jakobertorplatz | | 1 |
| Jakoberwallstraße | | 3 |
| Jakobine-Lauber-Straße | | 5 |
| Jakob-Krause-Straße | | 5 |
| Jakobsplatz | | 3 |

| | | |
|------------------------------|---|---|
| James-Cook-Straße | | 5 |
| Jane-Addams-Straße | | 5 |
| Jasminweg | | 5 |
| Jean-Paul-Straße | | 5 |
| Jedelhauserstraße | | 5 |
| Jenaer Straße | | 4 |
| Jesse-Owens-Straße | | 5 |
| Jesuitengasse | | 3 |
| Jochbergstraße | | 5 |
| Johannes-Haag-Straße | | 2 |
| Johannes-Holzer-Straße | | 5 |
| Johannes-Rösle-Straße | | 3 |
| Johann-Georg-Halske-Straße | | 4 |
| Johannisgasse | | 3 |
| Johann-Marxreiter-Weg | | 5 |
| Johann-Sebastian-Bach-Straße | | 5 |
| Johann-Strauß-Straße | | 5 |
| Jörg-Breu-Straße | | 3 |
| Jörg-Seld-Straße | | 5 |
| Josef-Felder-Straße | mit Verbindungs- und Stichstraßen | 5 |
| Josef-Kronthaler-Straße | | 5 |
| Josef-Priller-Straße | | 5 |
| Josef-Schorer-Straße | | 5 |
| Joseph-Haas-Straße | von Reichenberger Straße bis zur Privatstraße (gegenüber dem Anwesen Joseph-Haas-Str. 34) | 5 |
| Judenberg | | 3 |
| Julius-Spokojny-Weg | | 5 |
| Jupiterstraße | | 5 |
| Kagerstraße | | 5 |
| Kalkbrennerweg | | 5 |
| Kaltenhoferstraße | | 3 |
| Kalterer Straße | | 5 |
| Kanalstraße | | 4 |
| Kandinskystraße | | 5 |
| Kantstraße | | 5 |
| Kanzelwandweg | | 5 |
| Kapellenstraße | | 4 |
| Kappelberg | | 3 |
| Kappeneck | | 3 |
| Kapuzinergasse | | 3 |
| Kargstraße | | 4 |
| Karl-Drais-Straße | | 5 |
| Karl-Haberstock-Straße | | 5 |
| Karl-Nagel-Straße | | 5 |
| Karl-Nolan-Straße | | 5 |
| Karl-Radinger-Weg | | 5 |
| Karlsbader Straße | | 4 |
| Karl-Settele-Straße | | 5 |
| Karlsruher Straße | | 4 |
| Karlstraße | | 1 |

| | | |
|------------------------------|--|---|
| Karmelitengasse | | 3 |
| Karmelitenmauer | | 4 |
| Karmelitenplatz | | 3 |
| Karolinenstraße | | 1 |
| Karregäßchen | | 4 |
| Karwendelstraße | | 4 |
| Karwendelstraße | Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 17, 21, 25, 29 | 5 |
| Kaspar-Reiter-Weg | | 5 |
| Kastanienweg | | 5 |
| Katharinengasse | | 3 |
| Käthe-Schäfer-Straße | | 5 |
| Kathreinerstraße | | 5 |
| Katzbachstraße | | 5 |
| Kaufbeurer Straße | | 5 |
| Käuzchenweg | | 5 |
| Kazböckstraße | von Hessenbachstraße bis Eberlestraße | 4 |
| Kazböckstraße | von Eberlestraße bis Kirchbergstraße | 5 |
| Kellerstraße | | 5 |
| Keltenstraße | | 5 |
| Kemptener Straße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 2 c | 5 |
| Kennedy-Platz | | 1 |
| Keplerstraße | | 5 |
| Kernbeißerweg | | 5 |
| Kernriedstraße | | 4 |
| Kesselmarkt | | 1 |
| Kesterstraße | | 4 |
| Kettengäßchen | | 5 |
| Kiebitzweg | | 5 |
| Kiefernweg | | 5 |
| Kiesbühlstraße | | 5 |
| Kiesowstraße | | 5 |
| Kilianstraße | | 4 |
| Kirchbergstraße | | 4 |
| Kirchenpräsident-Veit-Straße | | 3 |
| Kirchenpräsident-Veit-Straße | Stichstraße zwischen den Anwesen Jakobstraße 39 und 41 | 5 |
| Kirchenweg | | 5 |
| Kirchgasse | | 3 |
| Kirschenweg | | 5 |
| Kitzenmarkt | | 2 |
| Klärwerkstraße | | 5 |
| Klauckestraße | | 4 |
| Klausenberg | | 3 |
| Klausstraße | | 4 |
| Kleestraße | | 5 |
| Kleiberweg | | 5 |
| Kleine Grottenau | | 3 |
| Kleines Karmelitengäßchen | | 4 |
| Kleines Katharinengäßchen | | 4 |
| Kleiststraße | | 5 |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| Klettenstraße | | 5 |
| Klinkerberg | | 1 |
| Klinkertorplatz | | 2 |
| Klinkertorstraße | | 2 |
| Klopstockstraße | | 5 |
| Kobelweg | | 3 |
| Kobelweg | Anliegerstraße bei Hs.Nr. 26 | 5 |
| Kobelweg | Stichstraße bei Hs.Nr. 41 1/2 | 5 |
| Koblenzer Straße | | 4 |
| Koboldstraße | | 5 |
| Kochelseestraße | | 5 |
| Kohlengasse | | 4 |
| Kohlergasse | | 4 |
| Kohlstattstraße | | 5 |
| Kolbergstraße | | 4 |
| Kollmannstraße | | 5 |
| Königsberger Straße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 40 und 46 | 4 |
| Königsbrunner Straße | | 4 |
| Königsplatz | | 1 |
| Königsplatz | Stichstraße zwischen Fuggerstraße 2 und Annastraße 36 | 5 |
| Königsseestraße | | 5 |
| Konrad-Adenauer-Allee | | 1 |
| Konrad-Zuse-Straße | | 4 |
| Kopernikusstraße | | 4 |
| Körperstraße | | 5 |
| Korianderweg | | 5 |
| Kornblumenweg | | 5 |
| Körnerstraße | | 4 |
| Kornhausgasse | | 4 |
| Kornstraße | | 5 |
| Krähenweg | | 5 |
| Kranichweg | | 5 |
| Krankenhausstraße | | 5 |
| Krautgartenweg | | 5 |
| Kreitmayrstraße | | 4 |
| Kreutzerstraße | | 4 |
| Kreutzerstraße | Stichstraße bei Hs.Nr. 16 | 5 |
| Kreuzdornweg | | 5 |
| Kreuzeckstraße | | 5 |
| Kreuzschnabelweg | | 5 |
| Kriegshaberstraße | | 3 |
| Kriemhildenstraße | | 5 |
| Krottenkopfweg | | 5 |
| Krumbacher Straße | | 5 |
| Kuckuckweg | | 5 |
| Kuhgäßchen | | 4 |
| Kulturstraße | | 5 |
| Kümmelweg | | 5 |
| Kurhausstraße | | 5 |

| | | |
|--------------------------|--|---|
| Kurt-Bösch-Straße | | 5 |
| Kurt-Schumacher-Straße | von Blücherstraße bis ca. 94 m nördlich der Meraner Straße | 3 |
| Kurt-Schumacher-Straße | Stichstraße zwischen den HsNrn. 65 und 67 | 4 |
| Kurt-Schumacher-Straße | von Klausstraße bis „Steinerne Furt“ | 3 |
| Kurze Gewanne | | 5 |
| Kurze Straße | | 5 |
| Kurze Wertachstraße | | 4 |
| Kurzes Gelände | | 5 |
| Kustosgäßchen | | 4 |
| Kuttlergäßchen | | 4 |
| Lachnerstraße | | 5 |
| Landgerichtsstraße | | 5 |
| Landsberger Straße | | 4 |
| Landvogtstraße | von Sommestraße bis Ulmer Straße | 3 |
| Landvogtstraße | von Grenzstraße bis Sommestraße | 5 |
| Landvogtstraße | Verbindungsstraße zum Heimstättenweg | 5 |
| Landwehrstraße | | 5 |
| Lange Gasse | | 2 |
| Lange Gewanne | | 5 |
| Langenmantelstraße | | 1 |
| Langes Sächsengäßchen | | 4 |
| Langweider Weg | | 5 |
| Lärchenstraße | | 5 |
| Laubenweg | | 5 |
| Laugingerstraße | | 4 |
| Lautenbacherstraße | mit Stichstraße | 5 |
| Lauterlech | | 3 |
| Lavendelstraße | | 5 |
| Lechbrucker Straße | | 5 |
| Lechhauser Straße | | 1 |
| Lechrainstraße | | 5 |
| Lechtalstraße | | 5 |
| Lehárstraße | | 5 |
| Lehningerstraße | | 5 |
| Leibnitzstraße | | 5 |
| Leipheimer Weg | | 5 |
| Leipziger Straße | | 5 |
| Leisenmahl | | 5 |
| Leitenbergstraße | | 5 |
| Leitershofer Straße | | 3 |
| Leitershofer Straße | Verbindungsstraße zur Fröbelstraße | 5 |
| Lenastraße | | 5 |
| Lenbachstraße | | 5 |
| Leni-Hirsch-Weg | | 5 |
| Lenzstraße | | 5 |
| Leonhard-Hausmann-Straße | | 4 |
| Leonhard-Rucker-Straße | | 5 |
| Leonhardsberg | | 1 |
| Leopoldstraße | | 5 |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| Lerchenweg | | 4 |
| Lessingstraße | | 4 |
| Leustraße | | 5 |
| Leyboldstraße | | 5 |
| Libellenweg | | 5 |
| Liebigstraße | | 2 |
| Liegnitzer Straße | | 5 |
| Ligusterweg | | 5 |
| Lilienstraße | | 5 |
| Lilienthalstraße | | 5 |
| Lincolnstraße | | 5 |
| Lindauer Straße | | 3 |
| Lindenberger Straße | | 5 |
| Lindenstraße | | 4 |
| Linke Brandstraße | | 4 |
| Linnéstraße | | 5 |
| Lippschützstraße | | 5 |
| Lise-Meitner-Straße | nördliches Teilstück | 4 |
| Lise-Meitner-Straße | südliches Teilstück | 5 |
| Localbahnstraße | Teilstück von Gögginger Straße bis Einmündung Stettenstraße | 5 |
| Lochbachstraße | | 5 |
| Lochbihlerstraße | | 5 |
| Lochgäßchen | | 4 |
| Löfflerstraße | | 5 |
| Loisachstraße | | 5 |
| Lorbeerweg | | 5 |
| Lorenz-Stötter-Weg | | 5 |
| Lortzingstraße | | 5 |
| Loscherstraße | | 5 |
| Lotzbeckstraße | | 4 |
| Louis-Braille-Straße | | 5 |
| Louis-Perridon-Straße | | 5 |
| Löwenstraße | | 5 |
| Luchsweg | | 5 |
| Ludwig-Bauer-Straße | | 4 |
| Ludwig-Ottler-Straße | | 5 |
| Ludwig-Richter-Weg | mit Stichstraßen bei Hs.Nrn. 9, 15, 25 | 5 |
| Ludwigshafener Straße | | 5 |
| Ludwigstraße | | 1 |
| Ludwig-Thoma-Straße | mit Stichstraße am südlichen Ende | 5 |
| Lueginslandgäßchen | | 4 |
| Luitpoldstraße | | 5 |
| Lüneburger Straße | | 5 |
| Lupinenstraße | | 5 |
| Luther-King-Straße | | 5 |
| Lützowstraße | südlicher Teil bis Einmündung der Leipziger Straße | 3 |
| Lützowstraße | Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 25, 27f, 29f | 5 |
| Lützowstraße | nördlicher Teil ab Einmündung der Leipziger Straße | 5 |
| Lützowstraße | Verbindungsstraße bei Hs.Nr. 43 zur Leipziger Straße | 5 |

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Lutzstraße | | 4 |
| Mädelegabelweg | | 5 |
| Madisonstraße | | 5 |
| Magdeburger Straße | | 4 |
| Magellanstraße | | 5 |
| Maienstraße | | 5 |
| Maisstraße | mit Verbindungsstraße zur Gerstenstraße bei Hs.Nr. 5 | 5 |
| Majolikastraße | | 5 |
| Malmедыstraße | mit Verbindungsstraße zur Neunkirchenstraße bei Hs.Nr. 10 | 5 |
| Malvenweg | | 5 |
| Malzstraße | | 5 |
| Manlichstraße | | 4 |
| Marconistraße | | 5 |
| Marco-Polo-Straße | | 5 |
| Marderweg | | 5 |
| Margaretenstraße | | 2 |
| Margeritenweg | | 5 |
| Maria-Ward-Platz | | 4 |
| Marie-Curie-Straße | | 5 |
| Marie-Juchacz-Straße | | 5 |
| Marienbader Straße | | 5 |
| Marienburger Straße | | 5 |
| Marienplatz | | 5 |
| Mariusstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 23 | 5 |
| Markgrafenstraße | | 4 |
| Marktoberdorfer Straße | | 5 |
| Mark-Twain-Straße | | 5 |
| Marsweg | | 5 |
| Marthesiastraße | | 5 |
| Martin-Gomm-Weg | | 5 |
| Martinistraße | | 5 |
| Martin-Luther-Platz | | 1 |
| Maschenbauerstraße | | 5 |
| Masurenstraße | | 5 |
| Mathildenstraße | | 5 |
| Matthäus-Lang-Straße | | 4 |
| Matthias-Claudius-Straße | | 4 |
| Matthias-Claudius-Straße | Stichstraße bei Hs.Nr. 15 | 5 |
| Matthias-Erzberger-Straße | mit Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 7 und 9 | 5 |
| Mauerberg | | 4 |
| Max-Beckmann-Straße | | 5 |
| Max-Gutmann-Straße | | 5 |
| Max-Hempel-Straße | | 5 |
| Maximilianstraße | | 1 |
| Max-Josef-Metzger-Straße | | 5 |
| Max-Pechstein-Straße | | 5 |
| Max-Planck-Straße | | 5 |
| Max-Reger-Straße | | 5 |
| Max-von-Laue-Straße | | 4 |

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Maystraße | | 5 |
| Meierweg | | 5 |
| Meisenweg | | 5 |
| Meister-Veits-Gäßchen | | 4 |
| Meitinger Weg | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 8 | 5 |
| Melissenweg | | 5 |
| Memelweg | | 5 |
| Memminger Straße | | 4 |
| Mendelssohnstraße | | 5 |
| Mennwarthstraße | | 3 |
| Meraner Straße | | 3 |
| Merianstraße | | 5 |
| Meringer Straße | | 3 |
| Merkurstraße | | 5 |
| Merowingerstraße | | 5 |
| Metzplatz | | 2 |
| Metzstraße | | 5 |
| Milchberg | | 2 |
| Miltenbergstraße | | 5 |
| Mindelheimer Straße | | 5 |
| Mindelstraße | | 5 |
| Mirabellenweg | | 5 |
| Mittelberger Straße | | 5 |
| Mittelfeldstraße | | 5 |
| Mittelstraße | | 4 |
| Mittenwalder Straße | | 4 |
| Mittenwalder Straße | Stichstraßen zwischen den Anwesen 2 und 16, 34 und Murnauer Weg 14, 37 und 39, 45 und 47, 46 1/3 und 52 | 5 |
| Mittlere Osterfeldstraße | | 5 |
| Mittlerer Graben | | 2 |
| Mittlerer Lech | | 3 |
| Mittlerer Lechfeldweg | | 5 |
| Mittlerer Weg | | 5 |
| Mittleres Pfaffengäßchen | | 4 |
| Mohnblumenweg | | 5 |
| Mohnstraße | | 5 |
| Moltkestraße | | 4 |
| Mondstraße | | 5 |
| Morellstraße | | 3 |
| Mörikestraße | | 4 |
| Moritzplatz | | 1 |
| Mößmannstraße | | 5 |
| Mozartstraße | | 4 |
| Muesmannstraße | | 5 |
| Mühlangerweg | | 5 |
| Mühlhauser Straße | | 3 |
| Mühlmahdweg | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 17 | 5 |
| Mühlstraße | | 5 |
| Mülichstraße | | 5 |
| Müllerstraße | | 2 |

| | | |
|----------------------------------|---|---|
| Mulzerstraße | | 5 |
| Münchner Straße | | 4 |
| Mundingstraße | | 4 |
| Murnauer Weg | | 5 |
| Muskatellerstraße | | 5 |
| Nagahama-Allee | | 1 |
| Nanette-Streicher-Straße | | 5 |
| Nansenstraße | | 5 |
| Narzissenstraße | | 5 |
| Nebelhornstraße | | 4 |
| Neidhartstraße | | 4 |
| Neißestraße | | 5 |
| Nelkenstraße | | 5 |
| Neptunstraße | | 5 |
| Nesselwanger Straße | | 5 |
| Neuburger Straße | von Ulrichsbrücke bis Mühlhauser Straße | 2 |
| Neuburger Straße | von Mühlhauser Straße bis Ende | 4 |
| Neuburger Straße | Verbindungen und Parallelfahrbahn ab Hs.Nr. 96 bis "Rechte Brandstraße" | 5 |
| Neuburger Straße | Stichstraßen zwischen Hs.Nrn. 261 und 269 | 5 |
| Neudeker Straße | | 5 |
| Neue Straße | | 5 |
| Neuer Gang | | 4 |
| Neues Kautzengäßchen | | 4 |
| Neufnachweg | | 5 |
| Neuhäuserstraße | | 2 |
| Neuhoferstraße | | 5 |
| Neunkirchenstraße | | 5 |
| Neusässer Straße | | 3 |
| Neuschwansteinstraße | | 5 |
| Nibelungenstraße | | 4 |
| Nietzschestraße | | 5 |
| Nordendorfer Weg | | 5 |
| Nordfriedhofstraße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 12 und 14 | 5 |
| Nördlinger Straße | | 4 |
| Nordstraße | | 5 |
| Novalisstraße | | 5 |
| Nürnberger Straße | | 4 |
| Nußbaumweg | | 5 |
| Oberbürgermeister-Dreifuß-Straße | | 4 |
| Oberbürgermeister-Hohner-Straße | | 3 |
| Obere Jakobermauer | | 3 |
| Obere Osterfeldstraße | | 5 |
| Oberer Graben | | 2 |
| Oberer Schleisweg | | 5 |
| Oberländer Straße | von Friedberger Straße bis Nebelhornstraße | 4 |
| Oberländer Straße | von Nebelhornstraße bis Ende | 5 |
| Oberländer Straße | alter Teil bis Höhe Oberländer Straße 12 I | 5 |
| Oberschönenfelder Straße | | 5 |
| Oberstauferer Straße | | 5 |

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Oberstdorfer Straße | | 5 |
| Oblatterwallstraße | | 3 |
| Obstgartenweg | | 5 |
| Obstmarkt | | 2 |
| Occostraße | | 5 |
| Ochsenbachweg | | 5 |
| Oesterreicherstraße | | 5 |
| Oettinger Straße | | 5 |
| Offinger Straße | | 5 |
| Öglinstraße | | 5 |
| Ohmstraße | | 5 |
| Ohnsorgstraße | | 5 |
| Oktavianstraße | | 5 |
| Ölbachstraße | | 5 |
| Oleanderweg | | 5 |
| Olof-Palme-Straße | mit Parallelstraßen | 5 |
| Olympiastraße | | 5 |
| Orchideenweg | | 5 |
| Orleansstraße | | 5 |
| Ortlerstraße | | 4 |
| Oskar-Kokoschka-Straße | | 5 |
| Oskar-Schindler-Straße | | 5 |
| Oskar-von-Miller-Straße | | 4 |
| Ostlandstraße | | 5 |
| Ostrachstraße | | 5 |
| Ottmarsgäßchen | | 4 |
| Ottobeurer Straße | | 5 |
| Otto-Hahn-Straße | | 5 |
| Otto-Jochum-Straße | | 5 |
| Otto-Lindenmeyer-Straße | | 4 |
| Otto-Nicolai-Straße | | 5 |
| Otto-Sauler-Straße | | 5 |
| Otto-Schalk-Straße | | 5 |
| Ottostraße | | 4 |
| Oytalstraße | | 5 |
| Palmstraße | | 5 |
| Pankratiusstraße | | 5 |
| Panoramastraße | | 5 |
| Pappelweg | von Neuburger Straße bis Westgrenze der Fl.Nr. 975 Gem. Lechhausen | 5 |
| Pappelweg | zwischen Ulmenweg und Erlenweg | 5 |
| Pappenheimstraße | | 5 |
| Paracelsusstraße | | 4 |
| Paradiesgäßchen | | 4 |
| Partnachweg | | 4 |
| Pater-Roth-Straße | | 5 |
| Paul-Eipper-Straße | | 5 |
| Paul-Gerhardt-Straße | von Rilkestraße bis Scheffelstraße | 5 |
| Paul-Heyse-Straße | | 5 |
| Paul-Klee-Straße | | 5 |

| | | |
|----------------------------|---|---|
| Paul-Lincke-Straße | | 5 |
| Paul-Reusch-Straße | | 4 |
| Pearl-S.-Buck-Straße | | 5 |
| Peißenbergstraße | | 5 |
| Penzbergweg | | 5 |
| Perzheimstraße | | 3 |
| Pestalozzistraße | | 4 |
| Petelstraße | | 5 |
| Peter-Cornelius-Straße | | 5 |
| Peter-Dörfler-Straße | | 4 |
| Peter-Henlein-Straße | | 5 |
| Peterhofstraße | | 4 |
| Peter-Kötzer-Gasse | | 4 |
| Pettenkoferstraße | | 4 |
| PeutingerstraÙe | | 3 |
| Pfaffenhofener Straße | | 5 |
| Pfarrer-Bogner-Straße | | 5 |
| Pfarrer-Herz-Straße | | 5 |
| Pfarrer-Neumeir-Straße | | 5 |
| Pfarrhausstraße | | 4 |
| Pfärrle | | 3 |
| PfaustraÙe | | 5 |
| Pferseer Straße | | 2 |
| Pfirsichweg | | 5 |
| Pfladergasse | | 3 |
| Pflugstraße | | 5 |
| Pfrontener Straße | | 5 |
| Philipp-Häring-Straße | | 5 |
| Philippine-Welser-Straße | | 1 |
| Philipp-Scheidemann-Straße | mit Verbindungsstraße zur Anna-Seghers-Straße | 5 |
| Philipp-Ulhart-Straße | | 5 |
| Piccardstraße | | 5 |
| Pilgerhausstraße | | 2 |
| Pilsener Straße | | 5 |
| Pirolstraße | | 5 |
| Platanenweg | | 5 |
| Polkstraße | | 5 |
| Ponteilstraße | | 5 |
| Postillionstraße | | 5 |
| Poststraße | | 5 |
| Pöttmeser Straße | | 5 |
| Prälat-Bigelmaier-Straße | | 3 |
| Pranthochstraße | | 5 |
| Präses-Hauser-Platz | | 5 |
| Predigerberg | | 2 |
| Preßburger Straße | | 5 |
| Prinz-Karl-Weg | mit Verbindungsweg zur Hochfeldstraße | 5 |
| Prinzregentenplatz | | 1 |
| Prinzregentenstraße | | 1 |

| | | |
|--------------------------------|--|---|
| Prinzstraße | | 3 |
| Professor-Kurz-Straße | | 5 |
| Professor-Messerschmitt-Straße | | 5 |
| Pröllstraße | | 5 |
| Promenadestraße | | 5 |
| Proviantbachstraße | von Johannes-Haag-Straße bis Amagasaki-Allee | 3 |
| Proviantbachstraße | von Amagasaki-Allee bis Berliner Allee | 4 |
| Provinostaße | | 3 |
| Provinostaße | Verbindungsstraße zwischen der Provinostaße und dem Fußgängerbereich "Zur Kammgarnspinnerei" | 5 |
| Puccinistraße | | 5 |
| Pürnerstraße | | 5 |
| Quellenstraße | | 5 |
| Quergäßchen | | 5 |
| Quittenweg | | 5 |
| Radauangerstraße | | 5 |
| Radaustraße | mit Verbindungsstraße zum Krautgartenweg bei Hs.Nr. 43 | 5 |
| Radegundis | Straßen des Ortsteils | 5 |
| Radegundisstraße | | 5 |
| Radetzkystraße | von Neuburger Straße bis Schackstraße | 3 |
| Radetzkystraße | von Schackstraße bis Ende | 5 |
| Raiffeisenstraße | | 4 |
| Ramsbergstraße | | 5 |
| Randstraße | | 5 |
| Rappenseeweg | | 5 |
| Rapsstraße | | 5 |
| Rastenburgstraße | | 5 |
| Ratdoltstraße | | 4 |
| Räterstraße | | 5 |
| Rathausplatz | | 1 |
| Rathausstraße | | 5 |
| Rauhornweg | | 5 |
| Raunerstraße | | 5 |
| Rauwolfstraße | | 4 |
| Ravenspurgerstraße | | 5 |
| Rebhuhnstraße | | 5 |
| Rechenstraße | | 5 |
| Rechte Brandstraße | | 4 |
| Reeseallee | | 4 |
| Regensburger Straße | | 4 |
| Rehlingenstraße | | 4 |
| Rehmstraße | | 5 |
| Reichenberger Straße | | 3 |
| Reichensteinstraße | | 5 |
| Reiherweg | | 5 |
| Reinekeweg | | 5 |
| Reinöhlstraße | | 3 |
| Reintalstraße | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 6 | 5 |
| Reischlestraße | | 4 |
| Reisingerstraße | | 4 |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Reitmayrgäßchen | | 4 |
| Remboldstraße | | 2 |
| Rembrandtstraße | | 5 |
| Remigiusgasse | | 5 |
| Remshartgäßchen | | 5 |
| Renkenstraße | | 5 |
| Rentmeisterstraße | | 5 |
| Reutlinger Straße | mit Stichstraße zwischen Ulmer Straße 142 und 144 | 5 |
| Rhododendronweg | | 5 |
| Ricarda-Huch-Straße | | 5 |
| Richard-Wagner-Straße | | 5 |
| Riedingerstraße | | 2 |
| Riedlerstraße | | 4 |
| Riedweg | | 5 |
| Rießerseestraße | | 5 |
| Rilkestraße | | 5 |
| Ringstraße | | 5 |
| Ritter-von-Steiner-Straße | | 5 |
| Robert-Bosch-Straße | | 5 |
| Robert-Gerber-Straße | | 5 |
| Robert-Koch-Straße | | 5 |
| Robert-Stolz-Straße | | 5 |
| Rockensteinstraße | mit Verbindungsstraße zur Ulmer Straße | 5 |
| Roggenburger Straße | | 5 |
| Roggenstraße | mit Verbindungsstraße zur Hopfenstraße | 5 |
| Römerstädter Straße | | 5 |
| Römerweg | mit Verbindungsweg zur Bürgermeister-Aurnhammer-Straße | 5 |
| Röntgenstraße | | 5 |
| Roseggerstraße | | 5 |
| Rosenaustraße | | 2 |
| Rosengasse | | 4 |
| Rose-Oehmichen-Weg | | 5 |
| Rosmarinweg | | 5 |
| Roßhauptener Straße | | 5 |
| Rossinistraße | | 5 |
| Röblestraße | | 5 |
| Rostocker Straße | | 4 |
| Rotbuchenweg | mit Stichstraße bei Hs.Nr. 7 | 5 |
| Rote-Torwall-Straße | | 2 |
| Rotkäppchenweg | | 5 |
| Rotkehlchenweg | mit Stichstraßen bei Hs.Nrn. 3, 7, 9, 16 | 5 |
| Rotkleestraße | | 5 |
| Rot-Kreuz-Straße | | 5 |
| Rottenbacher Straße | | 5 |
| Rottenhammerstraße | | 4 |
| Rubensstraße | | 5 |
| Rübezahlstraße | | 5 |
| Rubihornstraße | | 5 |
| Rugendasstraße | | 4 |

| | | |
|----------------------|--|---|
| Ruländerstraße | | 5 |
| Rumburgstraße | | 5 |
| Rumplerstraße | | 4 |
| Rungestraße | | 5 |
| Rupprechtstraße | | 5 |
| Rüsterweg | | 5 |
| Saarburgstraße | | 5 |
| Salbeiweg | | 5 |
| Sallingnerstraße | | 4 |
| Salomon-Idler-Straße | | 5 |
| Salzachstraße | | 5 |
| Salzmannstraße | | 5 |
| Sämannstraße | | 5 |
| Sanddornweg | | 5 |
| Sanderstraße | | 4 |
| Sandstraße | | 5 |
| Sankt-Anton-Straße | | 5 |
| Sankt-Lukas-Straße | | 5 |
| Sankt-Mang-Weg | | 5 |
| Saturnstraße | | 5 |
| Sauerbruchstraße | | 5 |
| Säulingstraße | | 5 |
| Saurengreinswinkel | | 4 |
| Schackstraße | | 4 |
| Schaezlerstraße | | 1 |
| Schäfflerbachstraße | | 3 |
| Schafgarbenstraße | | 5 |
| Schafweidstraße | | 5 |
| Schallerstraße | | 4 |
| Scharnhorststraße | | 5 |
| Scharnitzer Weg | mit Stichstraße bei Hs.Nrn. 4 und 6 | 5 |
| Schärtlstraße | | 5 |
| Scheffelstraße | | 5 |
| Scheidegger Straße | | 5 |
| Schelklingerstraße | | 5 |
| Schellingstraße | | 4 |
| Schenkendorfstraße | | 5 |
| Schernecker Straße | | 5 |
| Schertlinstraße | | 2 |
| Schießgrabenstraße | | 2 |
| Schießstättenstraße | | 4 |
| Schillerstraße | | 4 |
| Schillerstraße | Stichstraße bei den Hs.Nrn. 34 bis 48 | 5 |
| Schillstraße | von Neuburger Straße bis Hans-Böckler-Straße | 3 |
| Schillstraße | von Hans-Böckler-Straße bis Ende | 4 |
| Schillstraße | Verbindungsstraßen zur Lützwstraße bei Hs.Nrn. 13, 25 und bei 47 bzw. 55 | 5 |
| Schillstraße | Stichstraße bei Hs.Nr. 183 | 5 |
| Schleißlerstraße | | 3 |
| Schlachthausgäßchen | | 4 |

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Schlegelstraße | | 5 |
| Schlehenweg | | 5 |
| Schleiermacherstraße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 20 und 22 | 5 |
| Schleifergäßchen | | 4 |
| Schlettererstraße | | 3 |
| Schloßanger | mit Stichstraße bei Nr. 20 a | 5 |
| Schlossermauer | | 4 |
| Schloßgartenstraße | | 5 |
| Schlößlestraße | | 5 |
| Schmale Straße | | 5 |
| Schmelzerbreitenweg | bis zur Wendeplatte bei Kleingartenanlage | 5 |
| Schmetterlingsweg | | 5 |
| Schmidtkunzstraße | | 5 |
| Schmiedberg | | 2 |
| Schmiedgasse | | 3 |
| Schmutterstraße | | 5 |
| Schneefernerstraße | | 5 |
| Schneehuhnweg | | 5 |
| Schneelingstraße | | 5 |
| Schneewittchenweg | | 5 |
| Schnitterstraße | | 5 |
| Schönbachstraße | | 4 |
| Schöneckstraße | | 5 |
| Schönefelder Gasse | | 4 |
| Schongauer Straße | | 5 |
| Schönspergerstraße | | 4 |
| Schopenhauerstraße | | 5 |
| Schöpplerstraße | | 4 |
| Schrannenstraße | | 3 |
| Schrobenhauser Straße | | 5 |
| Schroeckstraße | | 5 |
| Schrofenstraße | | 5 |
| Schubertstraße | | 5 |
| Schülestraße | | 2 |
| Schulstraße | | 4 |
| Schumannstraße | | 5 |
| Schützenstraße | | 4 |
| Schwabecker Straße | | 5 |
| Schwabenhof | | 5 |
| Schwabenweg | | 5 |
| Schwalbenstraße | | 5 |
| Schwammerlweg | | 5 |
| Schwangastraße | | 5 |
| Schwanseestraße | | 5 |
| Schwarzenbergstraße | | 5 |
| Schwedenweg | | 4 |
| Schweidnitzer Straße | | 5 |
| Schweriner Straße | | 4 |
| Schwester-Agathe-Straße | | 5 |

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Schwibbogengasse | | 3 |
| Schwibbogenmauer | | 4 |
| Schwibbogenplatz | | 4 |
| Schwimmschulstraße | | 3 |
| Schwimmschulstraße | Verbindungsstraße zum Wertachsteg | 5 |
| Sebastian-Buchegger-Platz | | 4 |
| Sebastian-Kneipp-Gasse | | 3 |
| Sebastianstraße | | 2 |
| Seefelder Straße | mit Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 12 und 18 | 5 |
| Seidelbaststraße | | 5 |
| Seidererstraße | | 5 |
| Seilerstraße | | 5 |
| Seitzstraße | | 4 |
| Semmelweisstraße | bis Ostgrenze des Anwesens Semmelweisstraße 11 | 5 |
| Senefelderstraße | | 5 |
| Senkelbachstraße | | 4 |
| Sensenstraße | | 5 |
| Sepp-Mastaller-Straße | | 5 |
| Seydlitzstraße | | 5 |
| Sheridanweg | | 5 |
| Sichelstraße | | 5 |
| Siebenbrunner Straße | von Krankenhausstraße bis westlich Siebenbrunn Hs.Nr.38 | 5 |
| Siebenbürgenstraße | | 5 |
| Siebentischstraße | | 5 |
| Siedlerweg | | 5 |
| Siegfriedstraße | | 5 |
| Sieglingenstraße | | 3 |
| Sigmund-Schuckert-Straße | | 4 |
| Sigmundstraße | | 5 |
| Silbermannstraße | | 5 |
| Silcherstraße | | 5 |
| Simpertstraße | | 5 |
| Singerstraße | | 4 |
| Singoldstraße | mit Stichstraßen bei Hs.Nrn. 4, 5, 8, 11, 12, 17 | 5 |
| Soldnerstraße | | 5 |
| Söllereckstraße | | 5 |
| Sommerstraße | | 5 |
| Sommestraße | | 3 |
| Sonnenbachweg | mit Zweigstraße bei den Hs.Nrn. 56, 58 | 5 |
| Sonnenbachweg | Stichstraßen zwischen den Hs.Nrn. 3 u. 9; 13 u. 19; 21 u. 27; 29 u. 35; bei 39-39c; 43d-f; ggü. 55; zw. 58 u. 60; nördl. 61-61c; nördl. 67; | 5 |
| Sonnenstraße | | 5 |
| Sonnwendstraße | | 5 |
| Sonthofer Straße | | 5 |
| Spechtstraße | | 5 |
| Speckbacherstraße | | 5 |
| Spenglergäßchen | | 4 |
| Sperberweg | | 5 |
| Sperlingstraße | | 5 |

| | | |
|---------------------|---|---|
| Speyerer Straße | | 5 |
| Spicherer Straße | | 5 |
| Spickelstraße | bis Unterführung | 4 |
| Spickelstraße | Anliegerstraße bei Hs.Nr. 7 | 5 |
| Spickelstraße | von Unterführung bis zur Westgrenze der Fl.-Nr. 5495, Gemarkung Augsburg | 5 |
| Spielfeldstraße | | 5 |
| Spiesleweg | | 5 |
| Spitalgasse | | 2 |
| Spitzmahnstraße | | 5 |
| Sportplatzstraße | | 5 |
| Springergäßchen | | 4 |
| Stadionstraße | | 3 |
| Stadlerweg | | 5 |
| Stadtbachstraße | | 3 |
| Stadtberger Straße | | 3 |
| Stadtberger Straße | Stichstraße bei Hs.Nr. 11 | 5 |
| Stadtberger Straße | Eingang zum Westfriedhof | 4 |
| Stadtjägerstraße | | 4 |
| Staffelseestraße | | 5 |
| Stainingerstraße | | 5 |
| Starstraße | | 5 |
| Stätzlinger Straße | von Blücherstraße bis Kurt-Schumacher-Straße | 3 |
| Stätzlinger Straße | von Kurt-Schumacher-Straße bis Dr.-Nick-Straße | 4 |
| Stätzlinger Straße | Parallelstraße mit Anschlüssen (Omnibuswendeschleife) bei Hs.Nrn. 152 - 162 | 5 |
| Staudenweg | | 5 |
| Stauffenbergstraße | | 4 |
| Stauffenstraße | | 5 |
| Stefan-Zweig-Straße | | 5 |
| Stegstraße | | 4 |
| Steinbrechstraße | | 5 |
| Steinerne Furt | | 4 |
| Steingadener Straße | | 5 |
| Steingasse | | 1 |
| Steinmetzstraße | | 5 |
| Stenglinstraße | | 4 |
| Stephansgasse | | 4 |
| Stephansplatz | | 4 |
| Stephingerberg | | 3 |
| Stephingergraben | | 5 |
| Sterngasse | | 3 |
| Serntalerweg | | 5 |
| Sterzinger Straße | | 5 |
| Stettenstraße | | 2 |
| Stettiner Straße | | 4 |
| Stieglitzweg | | 5 |
| Stieranger | | 5 |
| Stiermannstraße | | 5 |
| Stillachweg | | 5 |

| | | |
|--------------------------|--|---|
| Storchenstraße | | 5 |
| Stoygäßchen | | 4 |
| Stralsunder Straße | | 5 |
| Stuibenstraße | | 5 |
| Stuttgarter Straße | | 4 |
| Sudermannstraße | | 5 |
| Sudetenstraße | | 5 |
| Südstraße | | 5 |
| Südtiroler Straße | | 3 |
| Sullastraße | | 5 |
| Sulzerstraße | | 4 |
| Sylvanerweg | | 5 |
| Täfertinger Weg | | 4 |
| Täfertinger Weg | Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 10 und 38 | 5 |
| Tal | | 5 |
| Talweg | | 4 |
| Tannenstraße | | 5 |
| Tannheimer Straße | | 5 |
| Tatrastraße | | 5 |
| Tattenbachstraße | | 4 |
| Taubenstraße | | 5 |
| Tautenzienstraße | | 5 |
| Tauroggener Straße | zwischen Neuburger Straße und Kurt-Schumacher-Straße | 5 |
| Tauroggener Straße | nördlicher Teil zwischen den weiteren Einmündungen in die Kurt-Schumacher-Straße zwischen der Tauroggenerstraße 29 und Kurt-Schumacher-Straße 99 | 5 |
| Tauscherstraße | | 4 |
| Taxisstraße | | 4 |
| Tegelbergstraße | | 5 |
| Tegernseestraße | | 5 |
| Teplitzer Straße | | 5 |
| Terlaner Straße | | 5 |
| Textilstraße | | 5 |
| Thaddäus-Schmid-Straße | | 5 |
| Thalesstraße | | 5 |
| Thalkirchdorfer Weg | | 5 |
| Thanellerstraße | | 5 |
| Theaterstraße | | 2 |
| Thelottstraße | | 4 |
| Theodor-Heuss-Platz | von Hs.Nr. 1 bis 3 | 2 |
| Theodor-Heuss-Platz | von Hs.Nrn. 8 bis 12 | 4 |
| Theodor-Sachs-Straße | | 5 |
| Theodor-Wiedemann-Straße | | 4 |
| Theresienstraße | | 4 |
| Thierhaupter Weg | | 5 |
| Thomas-Breit-Straße | | 3 |
| Thomas-Mann-Straße | | 5 |
| Thomastraße | | 5 |
| Thommstraße | von Liebigstraße bis Fischertor | 2 |
| Thommstraße | von Fischertor bis Ende | 3 |

| | | |
|------------------------|--|---|
| Thurgauerstraße | | 5 |
| Tiberiusstraße | | 5 |
| Tieckstraße | | 5 |
| Tillystraße | | 5 |
| Tilsiter Straße | | 5 |
| Tiroler Straße | | 5 |
| Tobias-Maurer-Straße | | 5 |
| Toblacher Straße | | 5 |
| Traminer Weg | | 5 |
| Trauchgaustraße | | 5 |
| Trendelstraße | | 5 |
| Trettachstraße | | 5 |
| Treustraße | | 5 |
| Troppauer Weg | | 5 |
| Tuchbleichstraße | | 5 |
| Tulpenstraße | | 5 |
| Tunnelstraße | | 5 |
| Türkenbundstraße | | 5 |
| Turmgäßchen | | 5 |
| Turnerstraße | | 5 |
| Tylerstraße | | 5 |
| Uhlandstraße | | 5 |
| Ulmenweg | | 5 |
| Ulmer Straße | von Wertachbrücke bis Neusässer Straße | 2 |
| Ulmer Straße | von Neusässer Straße bis Stadtgrenze | 3 |
| Ulrich-Hofmaier-Straße | | 4 |
| Ulrich-Schiegg-Straße | | 5 |
| Ulrich-Schwarz-Straße | | 5 |
| Ulrichsgasse | | 4 |
| Ulrichsmahd | | 5 |
| Ulrichsplatz | | 2 |
| Ulstettstraße | | 5 |
| Universitätsstraße | | 5 |
| Unter dem Bogen | | 1 |
| Untere Jakobermauer | | 4 |
| Untere Osterfeldstraße | | 5 |
| Unterer Graben | | 2 |
| Unterer Talweg | | 5 |
| Unterfeldstraße | | 5 |
| Unterfeldweg | | 5 |
| Untersbergstraße | | 5 |
| Urspergerstraße | | 5 |
| Utzschneiderstraße | | 5 |
| Valentin-Heider-Straße | | 5 |
| Veilchenweg | | 5 |
| Verdistraße | | 5 |
| Vesaliusstraße | | 5 |
| Via-Claudia-Straße | | 5 |
| Viertes Quergäßchen | | 4 |

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Viktoriastraße | | 1 |
| Virchowstraße | | 4 |
| Vogelmauer | | 3 |
| Vogesenstraße | | 4 |
| Vogteistraße | | 5 |
| Vohenburgerstraße | | 5 |
| Volkhartstraße | | 1 |
| Völkstraße | | 3 |
| Von-Arnim-Straße | | 5 |
| Von-Bieber-Straße | | 5 |
| Von-Cobres-Straße | | 4 |
| Von-der-Tann-Straße | | 3 |
| Von-Goerres-Straße | | 5 |
| Von-Hoesslin-Straße | | 4 |
| Von-Osten-Straße | | 5 |
| Von-Paris-Straße | | 4 |
| Von-Parseval-Straße | | 4 |
| Von-Rad-Straße | | 5 |
| Von-Richthofen-Straße | | 4 |
| Von-Willibald-Straße | | 5 |
| Von-Ysenburg-Straße | | 5 |
| Vorderer Lech | | 3 |
| Vorderes Kretzengäßchen | | 4 |
| Wacholderweg | | 5 |
| Wachstuchstraße | | 5 |
| Wachtelstraße | | 5 |
| Waibelstraße | | 5 |
| Waidmannstraße | | 5 |
| Waisengäßchen | | 3 |
| Walchenseestraße | | 5 |
| Walchstraße | | 5 |
| Waldfriedenstraße | | 5 |
| Waldheimstraße | | 5 |
| Waldkauzstraße | | 5 |
| Waldmeisterweg | | 5 |
| Waldstraße | mit Stichstraße zwischen den Hs.Nrn. 3 und 11 | 5 |
| Wallensteinstraße | | 5 |
| Wallgauer Weg | | 5 |
| Wallnerstraße | mit Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 20, 22, 24 | 5 |
| Wallstraße | | 3 |
| Walsertalweg | | 5 |
| Walterstraße | | 5 |
| Walther-Heim-Straße | | 5 |
| Walther-Rathenau-Straße | mit Parallelstraße | 5 |
| Wämstlergäßchen | | 5 |
| Wankstraße | | 5 |
| Warndtstraße | | 5 |
| Wartenburger Straße | | 5 |
| Wasserturmstraße | | 5 |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Waterloostraße | | 5 |
| Watzmannstraße | | 5 |
| Waxensteinstraße | | 5 |
| Weberstraße | | 5 |
| Weddigenstraße | | 5 |
| Weddigenstraße | mit Stichstraße bis Hs.-Nr. 29 | 5 |
| Wegwartstraße | | 5 |
| Weichenbergerstraße | | 5 |
| Weichselweg | | 5 |
| Weidachstraße | | 5 |
| Weidenstraße | | 5 |
| Weierstraße | | 5 |
| Weingartenweg | | 5 |
| Weißdornstraße | | 5 |
| Weiße Gasse | | 3 |
| Weißbürger Straße | | 5 |
| Weißenseestraße | | 5 |
| Weißstraße | | 5 |
| Weite Gasse | von Ulrichsplatz bis Kitzenmarkt | 2 |
| Weite Gasse | von Kitzenmarkt bis Ende | 3 |
| Weizenstraße | | 5 |
| Weldener Weg | | 5 |
| Weldishoferstraße | | 5 |
| Welfenstraße | | 5 |
| Wellenburg | Straßen des Ortsteils | 5 |
| Wellenburger Straße | | 4 |
| Welserplatz | | 1 |
| Wendelsteinstraße | | 5 |
| Werbhausgasse | | 4 |
| Werdenfelser Straße | mit Stichstraßen bei den Hs.Nrn. 10, 23, 28, 29, 30 | 5 |
| Werderstraße | | 4 |
| Werner-Haas-Straße | | 5 |
| Werner-Heisenberg-Straße | | 4 |
| Werner-von-Siemens-Straße | | 4 |
| Wernhüterstraße | | 5 |
| Wertachbrucker-Tor-Straße | | 2 |
| Wertachstraße | | 2 |
| Wertachstraße | Verbindungsstraße zur Kurzen Wertachstraße zwischen den Hs.Nrn. 8 und 10 | 5 |
| Wertinger Straße | | 4 |
| Wessobrunner Weg | | 5 |
| Westendorfer Weg | | 5 |
| Weststraße | | 5 |
| Wettersteinstraße | | 5 |
| Widdersteinweg | | 5 |
| Widderstraße | | 4 |
| Wieselweg | | 5 |
| Wiesenbachstraße | | 5 |
| Wiesenstraße | | 4 |
| Wildtaubenweg | | 5 |

| | | |
|----------------------------|--|---|
| Wilhelm-Busch-Weg | | 5 |
| Wilhelm-Hauff-Straße | | 3 |
| Wilhelm-Raabe-Straße | | 5 |
| Wilhelmstraße | | 5 |
| Wilhelm-Wörle-Straße | | 5 |
| Willibald-Popp-Straße | | 5 |
| Willi-Stör-Straße | | 5 |
| Willi-Weise-Straße | | 5 |
| Willi-Willadt-Weg | | 5 |
| Windprechtstraße | | 5 |
| Wintergasse | | 3 |
| Wirsungstraße | | 4 |
| Wirthshölzelweg | | 5 |
| Wittelsbacherstraße | | 5 |
| Wolfgang-Bernheim-Weg | | 5 |
| Wolfgangstraße | | 3 |
| Wolfgangstraße | Verbindungsstraße zur Wiesenstraße | 5 |
| Wolfgang-von-Gronau-Straße | | 5 |
| Wolfeitenweg | | 5 |
| Wolframstraße | | 4 |
| Wolframstraße | Anliegerstraßen zwischen den Hs.Nrn. 18 und 28 | 5 |
| Wolframstraße | Stichstraße bei Hs.Nr. 23 | 5 |
| Wolfsgäßchen | | 5 |
| Wörisher Straße | | 5 |
| Wörnitzstraße | | 5 |
| Wörthstraße | | 4 |
| Yorckstraße | | 5 |
| Zainerstraße | | 4 |
| Zaunkönigweg | | 5 |
| Zedernweg | | 5 |
| Zedlitzstraße | | 5 |
| Zeisigweg | | 5 |
| Zenettistraße | | 5 |
| Zeppelinstraße | | 4 |
| Zeuggasse | | 3 |
| Zeugplatz | | 3 |
| Ziegeleistraße | | 5 |
| Zieglerstraße | | 5 |
| Zietenstraße | | 5 |
| Zimmererstraße | | 5 |
| Zimmermannstraße | | 5 |
| Zirbelstraße | | 4 |
| Zobelstraße | | 5 |
| Zollernstraße | von Grabenstraße bis Prälat-Bigelmaier-Straße | 5 |
| Zollernstraße | von Prälat-Bigelmaier-Straße bis Ende | 2 |
| Zugspitzstraße | | 3 |
| Zum Fuggerschloß | mit Verbindungsstraße zur Puccinistraße | 5 |
| Zum Griesle | | 5 |
| Zum Hinterfeld | | 5 |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Zum Lechwehr | | 5 |
| Zum Maierberg | | 5 |
| Zur Aumühle | | 5 |
| Zur Inninger Mühle | | 5 |
| Zur Kammgarnspinnerei | | 5 |
| Zur Maderquelle | | 5 |
| Zur Spinnerei | | 5 |
| Zusamstraße | | 4 |
| Zusmarshäuser Weg | | 5 |
| Zweibrückenstraße | | 5 |
| Zweites Fabrikgäßchen | | 4 |
| Zweites Quergäßchen | | 4 |
| Zweites Quersächengäßchen | | 4 |
| Zwerchgasse | | 4 |

Augsburg, den 16.11.2023

Eva Weber
Oberbürgermeisterin

**SATZUNG
ÜBER DIE ERHEBUNG EINER STRASSENREINIGUNGSGEBÜHR
IN DER STADT AUGSBURG
(Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Aufgrund Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I) zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385) erlässt die Stadt Augsburg folgende Satzung:

**§ 1
Begriffsbestimmungen**

- (1) Benutzungsvorschrift im Sinne dieser Satzung ist die Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Augsburg (Straßenreinigungssatzung) in der jeweils gültigen Fassung (im Folgenden: Straßenreinigungssatzung).
- (2) Für die in dieser Satzung verwendeten Begriffe sind die Begriffsbestimmungen der Benutzungsvorschrift in der Verordnung über die Reinigung und Reinhaltung der öffentlichen Straßen sowie der Sicherung der Gehbahnen in der Stadt Augsburg (Im Folgenden: Straßenreinigungs- und –sicherungsverordnung) in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.

**§ 2
Gebührenerhebung**

- (1) Die Stadt Augsburg erhebt Gebühren für die Benutzung der Städtischen Straßenreinigung nach Maßgabe dieser Satzung.
- (2) Der von der Stadt Augsburg zu tragende Kostenanteil für das Allgemeininteresse an sauberen Straßen beträgt 10 vom Hundert der auf die Benutzer umlagefähigen Aufwendungen der städtischen Straßenreinigung.

**§ 3
Gebührensuldnerinnen und Gebührensuldner**

- (1) Gebührensuldnerin bzw. Gebührensuldner ist, wer die Städtische Straßenreinigung benutzt. Als Benutzerin oder Benutzer gilt, wer nach der Straßenreinigungssatzung zur Benutzung der Städtischen Straßenreinigung berechtigt oder verpflichtet ist.
- (2) Mehrere Gebührensuldnerinnen bzw. Gebührensuldner sind Gesamtschuldner, hierzu zählen insbesondere Miteigentümerinnen und Miteigentümer und andere dinglich Nutzungsberechtigte eines angeschlossenen Grundstücks im Sinne des § 2 Abs. 6 der Straßenreinigungs- und –sicherungsverordnung sowie Wohnungs- und Teileigentümerinnen bzw. Teileigentümer im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes.
- (3) Ändern sich während des Kalenderjahres die Grundstücks-Eigentumsverhältnisse, so ist die neue Eigentümerin bzw. der neue Eigentümer mit dem Beginn des Monats, der auf den Eigentumsübergang folgt, Gebührensuldnerin bzw. Gebührensuldner im Sinne des Abs. 1. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt die bisherige Eigentümerin bzw. der bisherige Eigentümer Schuldnerin bzw. Schuldner der Straßenreinigungsgebühren.

- (4) Der Gebührenbescheid über die gesamte Gebührenforderung kann an die Haus- und Wohnungsverwaltung gerichtet werden.
- (5) Die Gebührenschuld nach Maßgabe dieser Satzung ruht auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht als öffentliche Last.

§ 4

Gebührenmaßstab

- (1) Maßstab der Gebühr ist die auf volle Meter abgerundete Straßenfrontlänge des Anlieger-Grundstücks und die Reinigungs-klasse der Straßen, für die eine Berechtigung oder Verpflichtung zur Benutzung der Städtischen Straßenreinigung besteht.
- (2) Straßenfrontlänge ist die Länge der gemeinsamen Grenze des Vorderliegergrundstücks mit dem Straßengrundstück. Wird das Grundstück durch Zwischenflächen im Eigentum der Stadt i.S. von § 4 Abs. 2 der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung von der Straße getrennt, so berechnet sich die Straßenfrontlänge aus der Projektion der der Straße zugekehrten Grundstücksgrenzen auf die Straßenbegrenzung. Grenzt ein Grundstück an zwei oder mehrere Straßen an, so wird die Frontlänge für jede anschlusspflichtige Straße jeweils gesondert ermittelt.
- (3) Die Reinigungsklasse ist in dem der Straßenreinigungssatzung als Anlage beigefügten Straßenverzeichnis festgelegt.

§ 5

Gebührensatz

- (1) Die Gebühren betragen für die nach § 4 Abs. 1 auf volle Meter abgerundete Straßenfrontlänge je Meter jährlich in der

| | |
|---------------------|------------|
| Reinigungs-klasse 1 | 21,21 Euro |
| Reinigungs-klasse 2 | 16,97 Euro |
| Reinigungs-klasse 3 | 12,72 Euro |
| Reinigungs-klasse 4 | 8,48 Euro |
| Reinigungs-klasse 5 | 4,24 Euro |
- (2) Die nach dieser Satzung festzusetzende Gebühr wird jeweils nach kaufmännischen Grundsätzen auf ganze Centbeträge gerundet.

§ 6

Entstehung, Änderung und Wegfall der Gebührenschuld

- (1) Die Gebühr entsteht in Höhe eines Zwölftels der Jahresgebühr mit dem Monatsersten, der auf das Inkrafttreten des Anschluss- und Benutzungszwangs bzw. dem Freiwilligen Anschluss an die Städtische Straßenreinigung folgt, im Übrigen fortlaufend mit Beginn eines Kalendermonats.
- (2) Die fortlaufende, jährliche Gebühr entsteht am 1. Januar des betreffenden Kalenderjahres.
- (3) Erhöht oder mindert sich die Gebühr infolge einer Änderung der Berechnungsgrundlagen, so entsteht die Pflicht zur Zahlung der geänderten Gebühr mit dem Beginn des Monats, der auf den Eintritt des für die Änderung der Gebühr maßgeblichen Ereignisses folgt.
- (4) Die Gebührenpflicht endet mit Ablauf des Monats in Höhe eines Zwölftels (pro Monat) der Jahresgebühr, in welchem die öffentliche Straße aus dem Anschlussgebiet ausscheidet oder in welchem die städtische Straßenreinigung ihre Tätigkeit nicht nur vorübergehend einstellt.

§ 7

Verteilung der Gebühr zwischen Vorderlieger- und Hinterlieger-Grundstücken

- (1) Sind ein oder mehrere Hinterliegergrundstücke einem Vorderliegergrundstück zugeordnet (§ 7 der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung), so entsteht für jede Gebührenschuldnerin und jeden Gebührenschuldner eine Gebühr in Höhe eines Bruchteils der für die Straßenfrontlänge des Vorderliegergrundstücks anzusetzenden Gebühr.
- (2) Jede Gebührenschuldnerin und jeder Gebührenschuldner hat dabei die für die Straßenfrontlänge des Vorderliegergrundstücks anzusetzende Gebühr zu gleichen Anteilen zu tragen.
- (3) Liegt nach der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung eine wirksame Vereinbarung zwischen den beteiligten Anliegern oder ein Bescheid der Stadt über die Verteilung ihrer Pflichten vor, so wird die für das Vorderliegergrundstück nach dem Frontmetermaßstab anzusetzende Gebühr entsprechend der Vereinbarung oder dem Bescheid unter den beteiligten Anliegerinnen und Anliegern aufgeteilt.

§ 8

Gebührenermäßigungen

- (1) Kann die Reinigung der anschlusspflichtigen Straße aus Gründen, die im öffentlichen Interesse liegen (z. B. Aufgrabungen zur Verlegung von Rohren und Kabeln, Straßenbauarbeiten) länger als drei Monate nicht durchgeführt werden, ermäßigt sich der Jahresbetrag für jeden Monat, in dem die Reinigung unterbleibt, um ein Zwölftel.
- (2) Die Gebühr wird nicht erhoben, wenn das Straßengrundstück vom angrenzenden Grundstück des Gebührenschuldners durch Maßnahmen eines Trägers öffentlicher Gewalt nicht zugänglich ist.

- (3) Die Stadt kann Ansprüche aus dem Gebührenschuldverhältnis ganz oder zum Teil erlassen, wenn deren Einziehung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre; unter den gleichen Voraussetzungen können bereits entrichtete Beträge erstattet oder angerechnet werden.

§ 9 Fälligkeit

- (1) Die Gebühr wird erstmalig zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung fällig, im Übrigen am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel des Jahresbetrages oder einmal jährlich am 01. Juli mit dem vollen Jahresbetrag.
- (2) Die Fälligkeiten bleiben gültig bis zum Erlass eines neuen Gebührenbescheides.
- (3) Rückerstattungen und Verrechnungen werden mit Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (4) Auf Antrag des Gebührenschuldners kann die Gebühr am 01.07. in einem Jahresbetrag entrichtet werden. Die beantragte Zahlungsweise bleibt so lange maßgebend, bis ihre Änderung beantragt wird. Die entsprechenden Anträge müssen schriftlich oder digital übermittelt spätestens bis zum 31.12. des vorangehenden Kalenderjahres gestellt werden.

§ 10 Meldepflicht

Die Gebührenschuldner sind verpflichtet, alle Veränderungen der Verhältnisse, die für die Gebührenerhebung von Bedeutung sein können, der Stadt Augsburg unverzüglich zu melden und auf Verlangen darüber nähere Auskunft zu geben.

§ 11 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr vom 26.07.1994 (ABl. vom 29.07.1994, S. 123), zuletzt geändert mit Satzung vom 13.01.2016 (ABl. vom 29.01.2016, S. 13) außer Kraft.

Augsburg, den 16.11.2023

Eva Weber
Oberbürgermeisterin

VERORDNUNG ÜBER DIE REINHALTUNG UND REINIGUNG DER ÖFFENTLICHEN STRASSEN SOWIE DER SICHERUNG DER GEHWEGE IN DER STADT AUGSBURG (Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung)

Aufgrund Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerisches Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 91-1-B) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Art. 13a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 371) geändert worden ist, erlässt die Stadt Augsburg folgende Verordnung:

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Inhalt der Verordnung

Diese Verordnung regelt Inhalt und Umfang der Reinhaltungs-, Reinigungs- und Sicherungspflichten auf den öffentlichen Straßen der Stadt Augsburg innerhalb der geschlossenen Ortslage mit Ausnahme der Bundesautobahnen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) ¹Öffentliche Straßen im Sinne dieser Verordnung sind alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen im Sinne des Art. 2 Nr. 1 BayStrWG oder des § 1 Abs. 4 Nr. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der jeweiligen Fassung. ²Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen.

- (2) ¹Gehbahnen sind
- a) die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen (insbesondere Gehwege sowie gemeinsame Geh- und Radwege; hierzu zählen auch Stufen, Treppen und ähnliche Einrichtungen, die nicht dem öffentlichen Verkehr, sondern nur dem Zugang zu einem Grundstück dienen) und die selbständigen Gehwege sowie die selbständigen gemeinsamen Geh- und Radwege
- oder
- b) in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in einer Breite von 1 m, gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.
- ²Dies gilt insbesondere auch bei kombinierten Geh- und Radwegen nach § 41 Abs. 1 Anlage 2 Zeichen 240 StVO, bei verkehrsberuhigten Bereichen im Sinne von § 42 Abs. 2 Anlage 3 Abschnitt IV Zeichen 325.1 StVO und bei Eigentümerwegen nach Art. 53 Nr. 3 BayStrWG.
- ³Dies gilt nicht, sofern an einer Straße ein einseitiger abgegrenzter oder befestigter Gehweg existiert (entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 1 StVO).
- oder
- c) bei Straßen mit beschränktem Kfz-Verkehr, die keine für den Fußgängerverkehr bestimmten befestigten und abgegrenzten Teile besitzen (Fußgängerbereiche und -zonen), der Rand der öffentlichen Straßen in einer Breite von 2 m gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.
- (3) Anlieger sind Eigentümer und dinglich Berechtigte von angeschlossenen Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortslage.
- (4) Vorderlieger ist, wer unmittelbar oder nur getrennt durch Zwischenflächen im Sinne von § 4 Abs. 2 an eine öffentliche Straße angrenzt.
- (5) ¹Hinterlieger ist, wer ohne an eine öffentliche Straße anzugrenzen, über eine öffentliche Straße mittelbar erschlossen wird, also zur öffentlichen Straße über Grundstücke, Privatwege oder in sonstiger Weise Zugang hat. ²Selbständige Geh- und Radwege sind dabei keine eigenen Erschließungsstraßen.
- (6) Zur Nutzung dinglich Berechtigte im Sinne von Abs. 3 bzw. § 4 Abs. 1 sind die Erbbauberechtigten, die Nießbraucher, die Dauerwohn- und Dauernutzungsberechtigten und die Inhaber eines Wohnungsrechtes nach § 1093 BGB.
- (7) Geschlossene Ortslage ist der Teil des Stadtgebiets, der in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut ist. Einzelne unbebaute Grundstücke, zur Bebauung ungeeignetes oder ihr entzogenes Gelände oder einseitige Bebauung unterbrechen den Zusammenhang nicht (Art. 4 Abs. 1 Satz 2 und 3 BayStrWG).

II. Verbote

§ 3 Verbote

- (1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen.
- (2) Insbesondere ist es verboten,
- a) auf öffentlichen Straßen verunreinigende Flüssigkeiten (insbesondere Putz-, Waschwasser, Jauche etc.) auszuschütten oder ausfließen zu lassen, zu urinieren, die Notdurft zu verrichten, Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern, Gebrauchsgegenstände auszustauben oder auszuklopfen, Tierfutter auszubringen;
- b) Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen;
- c) Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, außer Betrieb gesetzte Fahrzeuge, Verpackungen, Behältnisse, sonstige Abfälle, sowie Eis und Schnee, auf öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern.
- (3) Das Abfallrecht bleibt unberührt.

III. Reinigung der öffentlichen Straßen

§ 4 Reinigungspflicht

- (1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an die öffentlichen Straßen unmittelbar oder nur getrennt durch Zwischenflächen im Eigentum der Stadt im Sinne von § 4 Abs. 2 angrenzen (Vorderliegergrundstücke § 2 Abs. 4) oder über diese öffentlichen Straßen mittelbar erschlossen werden (Hinterliegergrundstücke § 2 Abs. 5), die in § 6 bestimmten Reinigungsflächen gemeinsam auf eigene Kosten zu reinigen. Grundstücke werden über diejenigen Straßen mittelbar erschlossen, zu denen über dazwischenliegende Grundstücke in rechtlich zulässiger Weise Zugang oder Zufahrt genommen werden darf.

- (2) Zwischenflächen im Eigentum der Stadt sind insbesondere Flächen für Stützmauern, Böschungen, Straßengraben und Baumreihen, Rasen- und Anlagenstreifen, Bahnkörper für Straßenbahn und Lokalbahn, Rad- und Reitwege, zweite und weitere Gehwege, Kanäle, künftiger Straßengrund und sonstige nicht bebaubare Restflächen.
- (3) Grenzt ein Grundstück an mehrere öffentliche Straßen an oder wird es über mehrere derartige Straßen mittelbar erschlossen oder grenzt es an eine derartige Straße an, während es über eine andere mittelbar erschlossen wird, so besteht die Verpflichtung für jede dieser Straßen.
- (4) Die Anlieger (§ 2 Abs. 3) sind nicht verpflichtet, eine öffentliche Straße zu reinigen, zu der sie aus tatsächlichen oder aus rechtlichen Gründen keinen Zugang und keine Zufahrt nehmen können und die von ihrem Grundstück aus nur unerheblich verschmutzt werden kann.

§ 5 Reinigungsarbeiten

- (1) ¹Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die öffentlichen Straßen innerhalb der in § 6 genannten Reinigungsflächen zu reinigen.
²Sie haben dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsfläche befindlichen Teile der Fahrbahn soweit erforderlich
 - a) zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen soweit eine Entsorgung in den üblichen Hausmülltonnen oder in Wertstoffcontainern möglich ist.
Die Reinigungsarbeiten sind bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen.
 - b) bei Trockenheit vor dem Kehren zur Vermeidung von übermäßiger Staubentwicklung zu besprengen,
 - c) von Gras und Unkraut zu befreien, soweit es aus dem Straßenkörper wächst,
 - d) insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen.
- (2) Die bei der Erfüllung der Reinigungspflicht anfallenden Materialien dürfen nicht auf die Fahrbahn, sonstige Straßenbestandteile, auf Grünsteifen oder Nachbargrundstücke, in Gräben, Gewässer oder Regeneinlässe und –durchlässe verbracht werden, sondern sind von den Verpflichteten unverzüglich ordnungsgemäß zu entsorgen, soweit dies über das städtische 4-Tonnen-System oder über die Wertstoffcontainer möglich ist.

§ 6 Reinigungsfläche

- (1) Reinigungsfläche ist der vor dem Vorderliegergrundstück liegende Teil der öffentlichen Straße, der begrenzt wird durch
 - a) die gemeinsame Grenze des Vorderliegergrundstücks mit dem Straßengrundstück,
 - b) eine in der Mitte der Fahrbahn verlaufende Linie (Mittellinie), wobei mehrere gleichlaufende Fahrbahnen auch dann, wenn sie durch Mittelstreifen oder sonstige Einrichtungen geteilt sind, als eine einheitliche Fahrbahn gelten,
 - c) die von den seitlichen Grundstücksgrenzen senkrecht zur Mittellinie gezogenen Verbindungslinien.
- (2) Ist die Straßenmittellinie mehr als 10 m von der gemeinsamen Grenze des Vorderliegergrundstücks mit dem Straßengrundstück entfernt, so endet die Reinigungsfläche im Abstand von 10 m von der Straßenbegrenzungslinie. Mit Arkaden überbaute und mit Dienstbarkeiten zugunsten der Stadt belastete Teile der Reinigungsfläche werden auf den 10 m-Abstand angerechnet.
- (3) Bei einem Eckgrundstück gilt Absatz 1 entsprechend für jede öffentliche Straße, an die das Grundstück angrenzt, einschließlich der gegebenenfalls in einer Straßenkreuzung liegenden Flächen.

§ 7 Pflichten der Vorder- und Hinterlieger

- (1) Ist einem Vorderlieger kein Hinterlieger zugeordnet, so hat er die vor seinem Grundstück liegende Reinigungs- und Sicherungsfläche allein zu reinigen und zu sichern.
- (2) ¹Die Vorderlieger tragen gemeinsam mit den ihnen zugeordneten Hinterliegern die Reinigungspflicht für ihre Reinigungsflächen. ²Sie bleiben auch dann gemeinsam verantwortlich, wenn sie sich zur Erfüllung ihrer Pflichten anderer Personen oder Unternehmen bedienen; das Gleiche gilt auch für den Fall, dass Vereinbarungen nach § 8 abgeschlossen sind.
- (3) Dem Vorderliegergrundstück sind diejenigen Hinterliegergrundstücke zugeordnet, die über dieselbe öffentliche Straße erschlossen werden, an die das Vorderliegergrundstück angrenzt, soweit sie nebeneinander oder hintereinander, ganz oder teilweise zwischen den verlängerten seitlichen Grenzen des Vorderliegergrundstücks liegen oder über diesen Zugang oder Zufahrt zu derselben öffentlichen Straße nehmen können (vermittelndes Grundstück).
- (4) Für die Zuordnung der Hinterlieger bei Reihenhausgrundstücken gelten die nachfolgenden besonderen Vorschriften:
 - a) Reihenhausgrundstücke liegen vor, wenn bei an sich offener Bauweise mehr als zwei im Wesentlichen gleichartige Häuser in der Weise aneinandergelagert sind, dass sich eine Hauszeile (Reihenhauszeile) ergibt. Baulücken unterbrechen die Reihenhauszeile nicht. In Zweifelsfällen ist die Verkaufsauffassung maßgebend.
 - b) Hinterlieger in einer Reihenhauszeile sind dem Vorderlieger-Endgrundstück dieser Reihenhauszeile zugeordnet.
 - c) Sind beide Endgrundstücke einer Reihenhauszeile Vorderliegergrundstücke, so ist jedem dieser Vorderliegergrundstücke die ihm nächstgelegene Hälfte der Hinterlieger zugeordnet. Ist die Zahl der Hinterliegergrundstücke ungerade, so ist das mittlere Hinterliegergrundstück demjenigen Vorderlieger-Endgrundstück zugeordnet, das an die Straße mit der größeren Verkehrsbedeutung angrenzt.

§ 8**Aufteilung der Pflichten zwischen Vorder- und Hinterliegern**

- (1) ¹Es bleibt den Vorder- und Hinterliegern überlassen, die Aufteilung der auf sie treffenden Arbeiten untereinander durch Vereinbarung zu regeln, insbesondere in welcher Reihenfolge und für welchen Zeitraum sie jeweils ihre Leistungen erbringen. ²Eine Regelung ist zulässig, wenn gewährleistet ist, dass die auf die beteiligten Anlieger entfallende Reinigungs- und Sicherungspflicht ordnungsgemäß erfüllt wird. ³Die Vereinbarung wird wirksam, sobald ihr Inhalt der Stadt schriftlich oder auf digitalem Weg mitgeteilt worden ist. ⁴Das gleiche gilt für die Kündigung der Vereinbarung.
- (2) Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jede Vorder- oder Hinterliegerin bzw. jeder Vorder- oder Hinterlieger eine Entscheidung der Stadt über die Reihenfolge und die Zeitdauer, in der sie ihre Arbeiten zu erbringen haben, beantragen.
- (3) ¹In den Fällen, die durch die §§ 7, 8 Abs. 1 und 2 nicht erfasst werden, trifft die Stadt auf Antrag einer Anliegerin bzw. eines Anliegers durch Bescheid eine Regelung über die Zuordnung der Hinterlieger und die Verteilung der Pflichten zwischen Vorderlieger und Hinterlieger. ²Diese Regelung muss die Grundsätze der Zumutbarkeit, der Verhältnismäßigkeit und der Gleichheit berücksichtigen.
- (4) ¹Abs. 3 gilt entsprechend in den Fällen, in denen die Anwendung der §§ 7, 8 Abs. 1 und 2 zu einer unbilligen Härte führen würde, die der betroffenen Anliegerin bzw. dem betroffenen Anlieger auch unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange und der Interessen der übrigen Anlieger nicht zugemutet werden kann. ²Bis zur Unanfechtbarkeit des Bescheides gelten die durch die §§ 7 ff. festgelegten Regelungen.

IV.**Sicherung der Gehbahnen****§ 9****Sicherungspflicht**

- (1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen (mit Ausnahme der gemeinsamen Geh- und Radwege) der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück mittelbar erschließenden öffentlichen Straßen (Sicherungsfläche) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.
- (2) § 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 bis 5 (Reinigungspflicht), §§ 7 und 8 (Pflichten und deren Aufteilung bei Vorder- und Hinterliegern) gelten entsprechend. Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen (§ 2 Abs. 1).

§ 10**Sicherungsarbeiten**

- (1) ¹Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen spätestens bis 7⁰⁰ Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen spätestens bis 8⁰⁰ Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Streusalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen, wobei dies ohne Beschädigung des Belages zu erfolgen hat. ²Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Streusalz zulässig und darf auch hier nur im unumgänglichen Mindestmaß verwendet werden. ³Gestattet ist jedoch ein Splitt-Salz oder ein Sand-Salz-Gemisch, bei dem der Salzanteil 10 v. H. nicht übersteigen darf. ⁴Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20⁰⁰ Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.
- (2) Der geräumte Schnee und die Eisreste können bei Gehwegen über 2 m Breite am Rande des Gehweges, bei Gehwegen unter 2 m Breite am Rand der Fahrbahn angehäuft werden, wenn dabei
 - a) der Fahr- und Fußgängerverkehr nicht gefährdet oder behindert wird und insbesondere für den Fußgängerverkehr eine Gehwegfläche von mindestens 1 m Breite frei bleibt,
 - b) Durchgänge für Fußgänger in der für den örtlichen Fußgängerverkehr erforderlichen Zahl und an den erforderlichen Stellen freigehalten werden,
 - c) die Räumung der Fahrbahn nicht erschwert wird und
 - d) Straßenrinnen, Regenabläufe, Hydranten, Wasserentnahmestellen, Wasser- und Gasabsperrschieber und ähnliche Vorrichtungen freigehalten werden.
- (3) Schnee und Eis aus privaten Grundstücken dürfen nicht auf öffentlichen Straßen gelagert werden, sondern sind erforderlichenfalls auf die ortsüblich bekannt gemachten städtischen Schneeablageplätze zu bringen.

§ 11**Sicherungsfläche**

- (1) Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der Reinigungsfläche liegende Gehbahn nach § 2 Abs. 2 mit Ausnahme der gemeinsamen Geh- und Radwege in einer für den Fußgängerverkehr ausreichenden Breite.
- (2) § 6 Abs. 2 (für Eckgrundstücke) gilt sinngemäß.

V. Schlussbestimmungen

§ 12 Aufgabenverteilung

- (1) ¹Für Gehbahnen gem. § 2 haben die Anlieger die ihnen durch diese Verordnung vorgeschriebenen Reinigungsarbeiten (§ 5) und Sicherungsarbeiten (§ 10) selbst oder durch Beauftragung Dritter zu erfüllen. ²Sie bleiben auch dann verantwortlich, wenn sie die erforderlichen Arbeiten einem Dritten übertragen.
- (2) Für alle weiteren Straßenbestandteile (insbesondere Fahrbahnen, Radwege, Straßenbegleitgrün etc.) werden die Reinigungspflichten der Anlieger nach Maßgabe der jeweils gültigen Straßenreinigungssatzung durch den Anschluss an die Städtische Straßenreinigung und deren Benutzung erfüllt.

§ 13 Befreiung und abweichende Regelungen

- (1) Befreiungen vom Verbot des § 3 kann die Stadt Augsburg gewähren, wenn die Verursacherin oder der Verursacher die unverzügliche Reinigung besorgt.
- (2) ¹In Fällen, in denen die Vorschriften dieser Verordnung zu einer erheblichen unbilligen Härte führen würden, die dem Betroffenen auch unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange und der Interessen der übrigen Vorder- und Hinterlieger nicht zugemutet werden kann, spricht die Stadt Augsburg auf Antrag durch Bescheid eine Befreiung aus oder trifft unbeschadet des § 8 Abs. 2 sonst eine angemessene Regelung. ²Eine solche Regelung hat die Stadt Augsburg auch zu treffen in Fällen, in denen nach dieser Verordnung auf Vorder- und Hinterlieger keine Verpflichtung trifft. ³Die Entscheidung kann befristet, unter Bedingungen, Auflagen oder Widerrufsvorbehalt erteilt werden.

§ 14 Ordnungswidrigkeiten

Gemäß Art. 66 Nr. 5 BayStrWG kann mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 eine öffentliche Straße verunreinigt oder verunreinigen lässt, oder die Verunreinigung nicht unverzüglich beseitigt
2. die ihm nach den §§ 4 und 5 obliegende Reinigungspflicht nicht erfüllt,
3. entgegen den §§ 9 und 10 Abs. 1 die Gehbahnen nicht oder nicht rechtzeitig sichert bzw. mit Salz über das zugelassene Maß hinaus oder ätzenden oder umweltschädlichen Stoffen streut.

Das Abfallrecht bleibt unberührt.

§ 15 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 01.01.2024 in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen sowie der Sicherung der Gehwege vom 30.03.2012 (ABl. vom 13.04.2012, S. 86), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.04.2015 (ABl. vom 15.05.2015, S. 103) außer Kraft.

Augsburg, den 16.11.2023

Eva Weber
Oberbürgermeisterin

Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg - Veröffentlichung Jahresabschlüsse -

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.10.2022 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg zum 31.12.2017 festgestellt.

Die mit der Prüfung beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung München, hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht liegen ab dem Tag der Veröffentlichung für jeden Interessenten während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg in der Maximilianstraße 9 zur Einsicht aus.

Jahresabschluss zum 31.12.2018

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.10.2022 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg zum 31.12.2018 festgestellt.

Die mit der Prüfung beauftragte Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Krefeld hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht liegen ab dem Tag der Veröffentlichung für jeden Interessenten während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg in der Maximilianstraße 9 zur Einsicht aus.

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.10.2022 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg zum 31.12.2019 festgestellt.

Die mit der Prüfung beauftragte Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Krefeld hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht liegen ab dem Tag der Veröffentlichung für jeden Interessenten während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg in der Maximilianstraße 9 zur Einsicht aus.

Jahresabschluss zum 31.12.2020

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.03.2023 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg zum 31.12.2020 festgestellt.

Die mit der Prüfung beauftragte Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Krefeld hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht liegen ab dem Tag der Veröffentlichung für jeden Interessenten während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg in der Maximilianstraße 9 zur Einsicht aus.

Altenhilfe
der Stadt Augsburg

**Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5
Bayerische Bauordnung (BayBO)**

Die Stadt Augsburg - Bauordnungsamt - hat am 17.11.2023 folgenden Baugenehmigungsbescheid erlassen:

Aktenzeichen: 630/ BA-2023-155-1
Bauvorhaben: Umbau eines Wohn- und Gewerbegebäudes und Anbau eines Wohngebäudes mit Studentenwohnungen und Tiefgarage - Änderungsantrag
Baugrundstück: Yorckstr. 26 und 26a,
Flur Nr.: 477, 478/2
Gemarkung: Lechhausen

Das o.g. Bauvorhaben wird nach Maßgabe dieses Bescheides und der beiliegenden geprüften Bauvorlagen genehmigt. Die beigelegten Beiblätter sind Bestandteil dieses Bescheides.

Gründe:

Die Stadt Augsburg ist zur Entscheidung über den Bauantrag gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 2 BayBO und Art. 3 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig.

Das o.g. Bauvorhaben ist gemäß Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig. Die Genehmigung konnte nach Maßgabe der Prüfvermerke und der festgesetzten Nebenbestimmungen erteilt werden (Art. 68 BayBO).

Hinweis

Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn wird die Zustellung einer Ausfertigung der Baugenehmigung durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Augsburg ersetzt (Art. 66 Abs. 2 Bayerische Bauordnung).

Die Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Planunterlagen kann im Bauordnungsamt, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg in Zimmer 147 während der üblichen Parteiverkehrszeiten eingesehen werden. Es wird empfohlen, mit der Sachbearbeiterin, Frau Weidauer, unter der Rufnummer 324 - 12899 hierfür einen Termin zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen. Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Stadt Augsburg -Referat 6-
Bauordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 Bayerische Bauordnung (BayBO)

Die Stadt Augsburg - Bauordnungsamt - hat am 21.11.2023 folgenden Baugenehmigungsbescheid erlassen:

Aktenzeichen: 630/ NU-2023-47-1D
Bauvorhaben: Nutzungsänderung von einer Wohnung in eine Ferienwohnung im Erdgeschoss
Baugrundstück: Brentanostr. 2
Flur Nr.: 522/10
Gemarkung: Lechhausen

Das o.g. Bauvorhaben wird nach Maßgabe dieses Bescheides und der beiliegenden geprüften Bauvorlagen genehmigt. Die beigelegten Beiblätter sind Bestandteil dieses Bescheides.

Gründe:

Die Stadt Augsburg ist zur Entscheidung über den Bauantrag gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 2 BayBO und Art. 3 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig.

Das o.g. Bauvorhaben ist gemäß Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig. Die Genehmigung konnte nach Maßgabe der Prüfvermerke und der festgesetzten Nebenbestimmungen erteilt werden (Art. 68 BayBO).

Hinweis

Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn wird die Zustellung einer Ausfertigung der Baugenehmigung durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Augsburg ersetzt (Art. 66 Abs. 2 Bayerische Bauordnung).

Die Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Planunterlagen kann im Bauordnungsamt, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg in Zimmer 143 während der üblichen Parteiverkehrszeiten eingesehen werden. Es wird empfohlen, mit der Sachbearbeiterin, Frau März, unter der Rufnummer 324 - 12899 hierfür einen Termin zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen. Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Stadt Augsburg -Referat 6-
Bauordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 Bayerische Bauordnung (BayBO)

Die Stadt Augsburg - Bauordnungsamt - hat am 23.11.2023 folgenden Baugenehmigungsbescheid erlassen:

Aktenzeichen: 630/ BF-2023-192-1
Bauvorhaben: Nutzungsänderung von einem Hundefriseursalon in ein Appartement
Baugrundstück: Jakoberstr. 77
Flur Nr.: 3269
Gemarkung: Augsburg

Das o.g. Bauvorhaben wird nach Maßgabe dieses Bescheides und der beiliegenden geprüften Bauvorlagen genehmigt. Die beigelegten Beiblätter sind Bestandteil dieses Bescheides.

Gründe:

Die Stadt Augsburg ist zur Entscheidung über den Bauantrag gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 2 BayBO und Art. 3 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig.
Das o.g. Bauvorhaben ist gemäß Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig. Die Genehmigung konnte nach Maßgabe der Prüfvermerke und der festgesetzten Nebenbestimmungen erteilt werden (Art. 68 BayBO).

Hinweis

Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn wird die Zustellung einer Ausfertigung der Baugenehmigung durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Augsburg ersetzt (Art. 66 Abs. 2 Bayerische Bauordnung).
Die Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Planunterlagen kann im Bauordnungsamt, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg in Zimmer 143 während der üblichen Parteiverkehrszeiten eingesehen werden. Es wird empfohlen, mit der Sachbearbeiterin, Frau Klein, unter der Rufnummer 324 - 12899 hierfür einen Termin zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem
Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.
Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Stadt Augsburg -Referat 6-
Bauordnungsamt

**Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5
Bayerische Bauordnung (BayBO)**

Die Stadt Augsburg - Bauordnungsamt - hat am 23.11.2023 folgenden Baugenehmigungsbescheid erlassen:

Aktenzeichen: 630/ NU-2023-27-1
Bauvorhaben: Nutzungsänderung der Wohnungen App. 24 und App. 209 zu Ferienwohnungen
Baugrundstück: Imhofstr. 12
Flur Nr.: 4957/14
Gemarkung: Augsburg

Das o.g. Bauvorhaben wird nach Maßgabe dieses Bescheides und der beiliegenden geprüften Bauvorlagen genehmigt. Die beigelegten Beiblätter sind Bestandteil dieses Bescheides.

Gründe:

Die Stadt Augsburg ist zur Entscheidung über den Bauantrag gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 2 BayBO und Art. 3 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig.
Das o.g. Bauvorhaben ist gemäß Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig. Die Genehmigung konnte nach Maßgabe der Prüfvermerke und der festgesetzten Nebenbestimmungen erteilt werden (Art. 68 BayBO).

Hinweis

Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn wird die Zustellung einer Ausfertigung der Baugenehmigung durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Augsburg ersetzt (Art. 66 Abs. 2 Bayerische Bauordnung).
Die Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Planunterlagen kann im Bauordnungsamt, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg in Zimmer 143 während der üblichen Parteiverkehrszeiten eingesehen werden. Es wird empfohlen, mit der Sachbearbeiterin, Frau Klein, unter der Rufnummer 324 - 12899 hierfür einen Termin zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem
Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.
Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Stadt Augsburg -Referat 6-
Bauordnungsamt

**Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5
Bayerische Bauordnung (BayBO)**

Die Stadt Augsburg - Bauordnungsamt - hat am 23.11.2023 folgenden Baugenehmigungsbescheid erlassen:

Aktenzeichen: 630/ NU-2022-85-1
Bauvorhaben: Nutzungsänderung eines Bauwagens für die Waldkindergartengruppe 'Waldkita C' in einen Aufenthaltsraum
Baugrundstück: Haunstetter Str. 168
Flur Nr.: 5372
Gemarkung: Augsburg

Das o.g. Bauvorhaben wird nach Maßgabe dieses Bescheides und der beiliegenden geprüften Bauvorlagen genehmigt. Die beigefügten Beiblätter sind Bestandteil dieses Bescheides.

Gründe:

Die Stadt Augsburg ist zur Entscheidung über den Bauantrag gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 2 BayBO und Art. 3 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig.

Das o.g. Bauvorhaben ist gemäß Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig. Die Genehmigung konnte nach Maßgabe der Prüfvermerke und der festgesetzten Nebenbestimmungen erteilt werden (Art. 68 BayBO).

Hinweis

Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn wird die Zustellung einer Ausfertigung der Baugenehmigung durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Augsburg ersetzt (Art. 66 Abs. 2 Bayerische Bauordnung).

Die Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Planunterlagen kann im Bauordnungsamt, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg in Zimmer 145 während der üblichen Parteiverkehrszeiten eingesehen werden. Es wird empfohlen, mit der Sachbearbeiterin, Frau Franz, unter der Rufnummer 324 - 12899 hierfür einen Termin zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem
Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg in 86152 Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Stadt Augsburg -Referat 6-
Bauordnungsamt